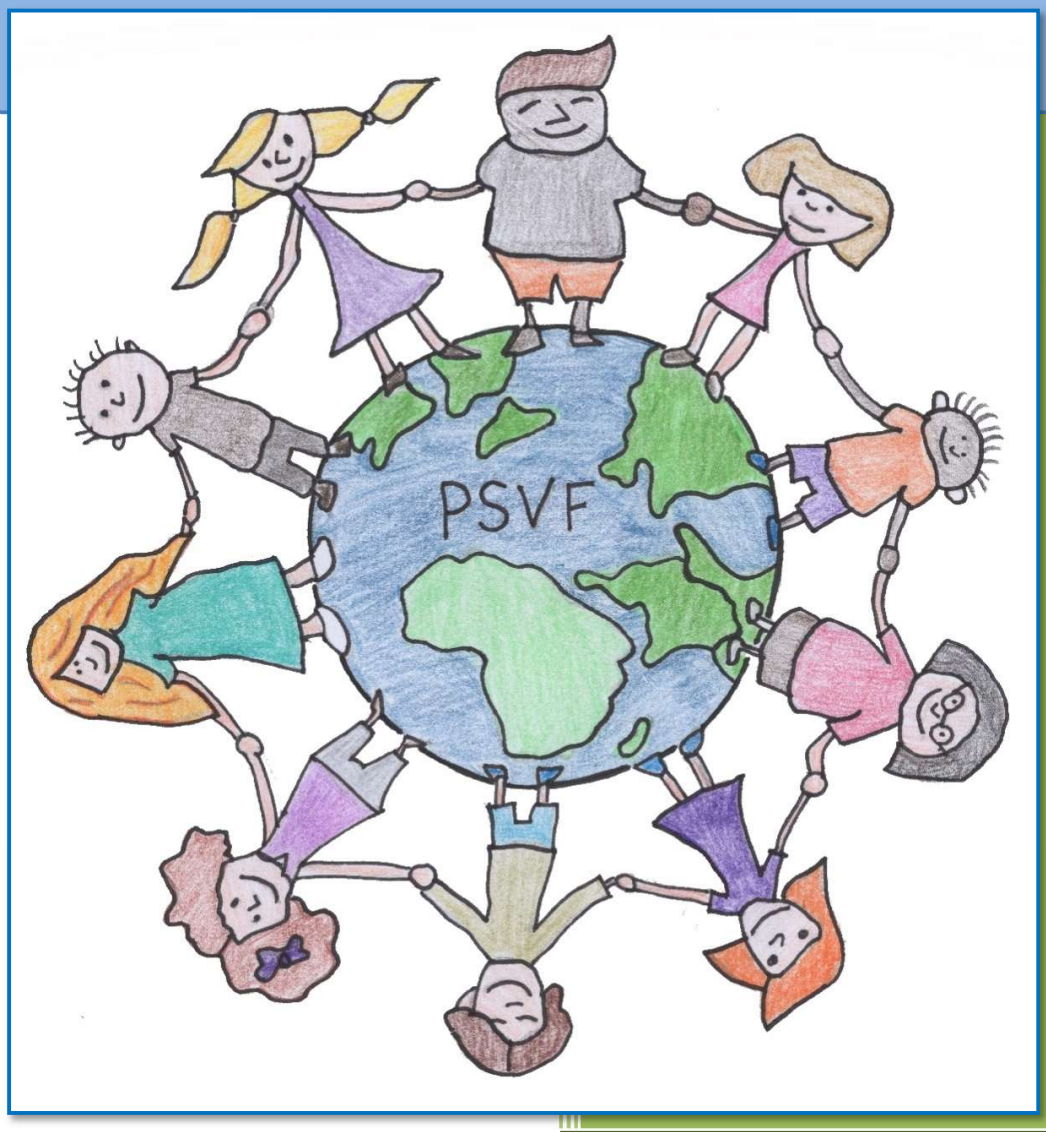
Zukunft des Primarschulverbandes PSVF 2021+



Schulpflege PSVF

Version 1.0

11/3/2019

public

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung 4
2. Ausgangslage 6
3. Veränderungen stehen an 7
3.1 Lehrplan 21 7
3.1.1 Stufen 7
3.1.2 Fachbereiche 9
3.1.3 Überfachliche Kompetenzen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung 10
3.2 Neue Ressourcierung 11
3.3 Neue Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule 13
3.4 Weitere Veränderungen 14
4. Schüler und Schülerinnen (SuS) Statistik 15
5. Feedback Onlinebefragung der Bevölkerung 16
5.1 Rücklauf 16
5.2 Fragen zum Schulweg 17
Den Schulweg im Dorf finde ich 18
Was könnte am Schulweg verbessert werden? 21
Den Schulweg im Dorf und mit dem Bus finde ich… 30
6. Maximal 2-Jahrgangsklassen oder Beschulung im Wohnort 34
6.1 Beschulung am Wohnort - Konstanz 35
6.2 Prioritäten 36
6.3 Stufenschulhäuser 38
6.4 Schule im Dorf 40
6.5 Standorte 42
7. Weitere Freitext Kommentare und Rückmeldungen 44
8. Schulraumanforderungen 58
8.1 Raumbedarf 58
8.1.1 Kindergarten 58
8.1.2 Primarschule 59
8.1.3 TTG 61
8.2 IT Anforderungen 62

8.3 Quellen 62
9. Revision 63
10. Abkürzungsverzeichnis 63
11. Abbildungsverzeichnis 63
12. Tabellenverzeichnis 64
13. Bibliography 64

Primarschulverband PSVF 2021+

Strategiepapier der Schulpflege zur Zukunft des PSVF

Die Freitextkommentare wurden ohne Editierung eins zu eins aus der Umfrage übernommen. Zur Sicherstellung der Anonymität wurden Textstellen, welche einen Rückschluss auf den Verfasser ermöglichen könnte, schwarz [redacted] eingefärbt.

1. Zusammenfassung

Der Primarschulverband Fischingertal (PSVF) trat am 1.1.2018 in Kraft und umfasst die Kindergärten und Primarschulen der Gemeinden Mumpf, Obermumpf und Schupfart.
Am 13. August 2018 wurde der ortsübergreifende Schulbetrieb für Kindergarten und 1.-6. Klasse offiziell aufgenommen.

Beim PSVF ist bis anhin bei der Klassenbildung darauf geachtet worden, dass die Kinder möglichst im Wohnort beschult werden können, und dass maximal 2-Jahrgangsklassen gebildet werden. Der Nachteil dieses Konzeptes ist die jährlich neue Klassenzusammensetzung und die damit fehlende Konstanz und langfristige Planbarkeit.

Durch neue rechtliche Anforderungen, welche per 01.08.2020 in Kraft treten werden, werden zusätzlich strukturelle Anpassungen beim PSVF nötig. Durch die Einführung des Lehrplans 21 sowie die neue Ressourcierung müssen wir die Art der Klassenbildung und die Schulform im generellen überdenken. Grundsätzlich ermöglicht uns die neue Ressourcierung mehr Flexibilität in der Klassenbildung, sie zwingt uns aber noch sparsamer mit unseren Ressourcen umzugehen.
Infolge dieser Tatsachen hat der PSVF im Sommer 2019 eine Umfrage zum Schulbetrieb des PSVF lanciert.

«Die Erkenntnisse aus der Bevölkerungsumfrage stellen hierbei eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit dar.»

Tendenzen aus der Umfrage
Aus der Umfrage vom Sommer 2019, an welcher sowohl die Eltern, die Bevölkerung als auch die Lehrpersonen teilgenommen haben, ist ersichtlich, dass sich ein Grossteil der Eltern/Bevölkerung eine Schulform mit hoher Kontinuität und Planbarkeit wünscht. So bevorzugen 65% der Befragten Stufenschulhäuser, auch wenn dies im Umkehrschluss bedeutet, dass der Schulort nicht mehr vorwiegend am Wohnort sein wird. (Siehe 6.3 Stufenschulhäuser)

Auch der Betrieb von allen drei Standorten ist nicht mehr zwingend erforderlich. 60% der teilnehmenden Personen könnte sich vorstellen 1 oder sogar 2 Standorte zugunsten eines Primarschulzentrums (siehe 6.5 Standorte) zu schliessen.
Hierbei gilt es aber zu berücksichtigen, dass die meisten Bewohner «Ihre» Schule im Dorf behalten möchten. Dieses Spannungsfeld ist natürlich nicht einfach lösbar, aber es zeigt auf, dass die Bevölkerung grundsätzlich offen ist für neue innovative Konzepte.

Trotz überwiegend positiven Rückmeldungen gibt es auch kritische Stimmen, welche sehr ernst zu nehmen sind. So gibt es sicherlich Verbesserungspotential bei der Abstimmung des Stundenplanes mit dem Postauto und mit der Schulwegsicherheit im Generellen.

Die Schulqualität muss bei allen Gedanken zur neuen Schulform das wichtigste Kriterium sein. Es liegt noch viel Arbeit vor uns bis die Umsetzung des neuen Schulkonzeptes in Kraft treten kann.

Alle Wünsche werden nicht umsetzbar sein. Die Resultate der durchgeführten Umfrage geben uns aber die Möglichkeit eine Lösung zu erarbeiten, welche auf eine breite Unterstützung zählen kann.

Die Schulführung erarbeitet zurzeit die Details zur neuen Schulform des PSVF. Diese Arbeit wird noch einige Monate in Anspruch nehmen, die Bevölkerung wird bis spätestens im Frühjahr 2020 über die Details informiert werden.

Schulpflege PSVF, November 2019

2. Ausgangslage

Wie bereits in der Einleitung erwähnt, ist der PSVF ist seit dem Schuljahr 2018/19 in Betrieb. Aufgrund zu geringer Schülerzahlen und stark variierender Jahrgangsgrössen müssen Kinder klassenweise in andere Verbandsdörfer beschult werden. Dies ist notwendig um die gesetzliche Mindestzahl [1] Lernende pro Abteilung zu erreichen.

Die Schulpflege hat bis anhin folgende Prioritäten bei der Klassenbildung festgelegt:

1. Beschulung in maximal 2 Jahrgangsklassen
2. Beschulung wenn möglich im Wohnort
3. Kleinstmögliche Klassengrössen (=15)

Daraus ergibt sich, dass Kinder nur verschoben werden, wenn unbedingt nötig. Aufgrund dieses Berechnungs-Modells betrifft die Verschiebung oft kleine Jahrgänge, welche während ihrer gesamten Primarschullaufbahn verschoben werden.
Durch die 2-Jahrgangklassen und den minimierten Verschiebungen leidet die Kontinuität. Viele Kinder und Lehrpersonen müssen sich zu Beginn jedes Schuljahres mit einer neuen Klassenzusammensetzung auseinandersetzen, was letztendlich auch dazu führt, dass wichtige Schulzeit verloren geht.

[1] Mit der Einführung der neuen Ressourcierung fällt die gesetzliche Vorgabe zur Mindestklassengrösse weg. Die Klassengrössen werden durch die neu zur Verfügung stehenden Ressourcen eher steigen.

3. Veränderungen stehen an

Es stehen einige grosse Veränderungen an, welche in den kommenden Jahren den PSVF beschäftigen werden.

3.1 Lehrplan 21

Der Regierungsrat hat am 27. Juni 2018 den Aargauer Lehrplan Volksschule auf der Grundlage des Lehrplans 21 erlassen und die Stundentafel beschlossen.

Auf das Schuljahr 2020/21 wird der neue Aargauer Lehrplan Volksschule eingeführt. Grundlage dafür bildet der Deutschschweizer Lehrplan (Lehrplan 21). Mit der Einführung des Aargauer Lehrplans Volksschule setzt der Kanton die Vorgaben der Bundesverfassung über die Harmonisierung des Schulwesens sowie das schweizerische Sprachengesetz um.

Der Aargauer Lehrplan wird gestaffelt eingeführt. Ab Schuljahr 2020/21 tritt er im Kindergarten und in allen Klassen der Primarschule sowie den ersten Klassen der Oberstufe in Kraft. Für die zweiten Oberstufenklassen tritt er ein Jahr später und für die dritten Oberstufenklassen noch ein weiteres Jahr später in Kraft. Die strukturelle Umsetzung des neuen Aargauer Lehrplans an der gesamten Volksschule wird somit mit dem Schuljahr 2022/23 abgeschlossen sein.

3.1.1 Stufen

Der Unterricht findet neu in Zyklen statt welche sich vom traditionellen Klassenaufbau unterscheidet. Die Zyklen müssen dementsprechend bei der zukünftigen Klassenbildung berücksichtigt werden.

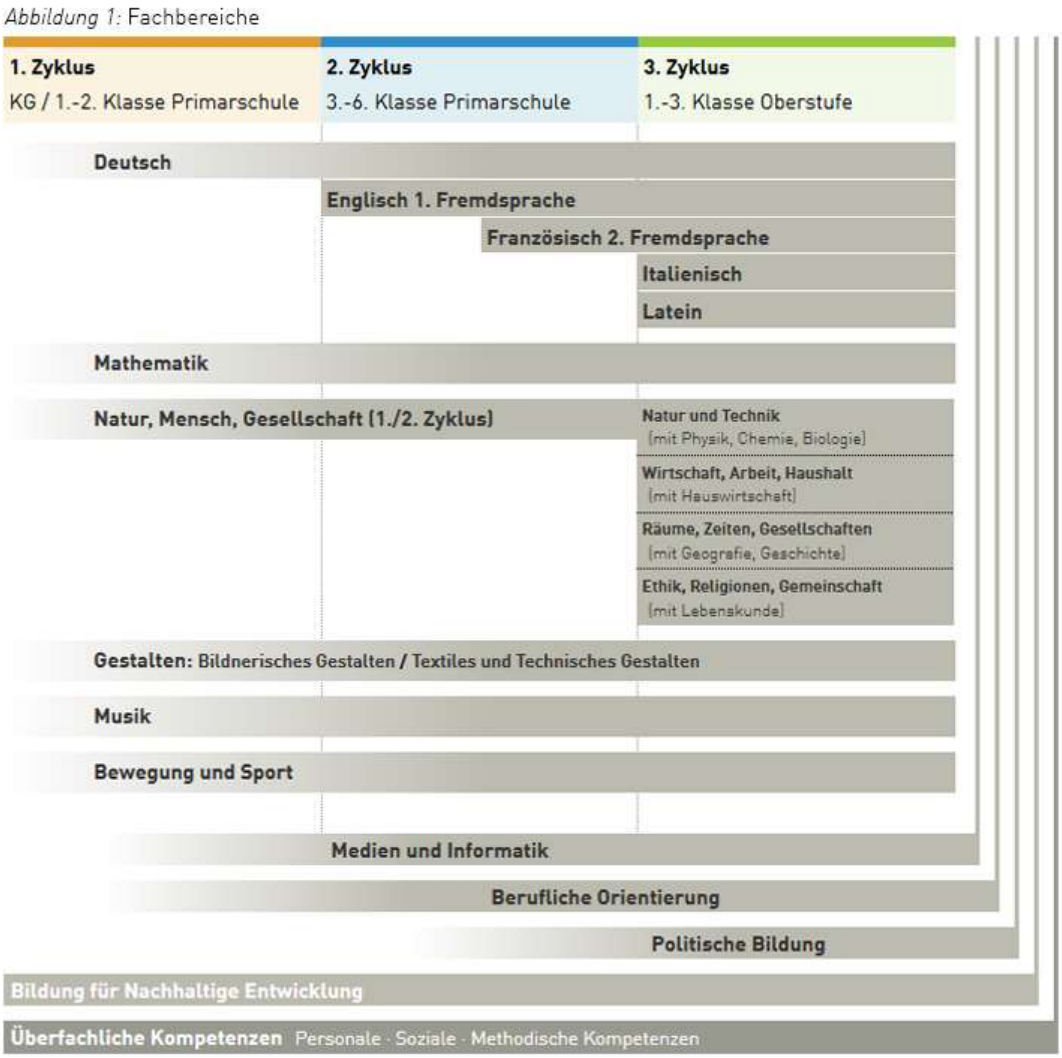


Abbildung 1 Aargauer Lehrplan Volksschule - 27.06.2018 (BKS, www.ag.ch, 2018)

Kindergarten

Im Kindergarten bleibt die Unterrichtsverpflichtung unverändert. Mit den entwicklungsorientierten Zugängen wird der Übergang zu den Fachlehrplänen erleichtert.

Primarschule
Die neue Stundentafel für die Primarschule passt sich den Stundentafeln der Deutschschweizer Kantone an. Die neue Pflichtstundenzahl für die Schülerinnen und Schüler lässt die Bildung von Blockzeit-Unterricht an allen Klassen zu. Der Französischunterricht beginnt neu ab der 5. Klasse.

3.1.2 Fachbereiche

Der Lehrplan gliedert die schulische Grundbildung in sechs Fachbereiche. Diese sind gesellschaftlich bestimmt und orientieren sich an kulturellen und schulischen Traditionen und Normen. In den Fachbereichen ist festgelegt, welche fachspezifischen und überfachlichen Kompetenzen jede Schülerin, jeder Schüler im Laufe der Schullaufbahn erwirbt.

Sprachen
Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten umfassende mündliche und schriftliche Sprachkompetenzen. Sie werden befähigt, in unterschiedlichen Situationen angemessen und adressatengerecht zu kommunizieren. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Sachtexten, literarischen Texten und vielfältigen Kulturerzeugnissen auseinander. Mit der Sprache erwerben die Schülerinnen und Schüler ein grundlegendes Instrument der Wissens- und Kulturaneignung, des Austauschs und der Reflexion in allen Fachbereichen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben folglich umfassende Kompetenzen in der Schulsprache und grundlegende Kompetenzen in einer zweiten Landessprache und in mindestens einer weiteren Fremdsprache.

Mathematik
Die Schülerinnen und Schüler lernen mathematische Problemstellungen zu bearbeiten und zu lösen. Dazu lernen sie Rechenverfahren und mathematische Konzepte kennen, verstehen und anwenden. Sie können gedanklich abstrahieren, Modelle bilden, Sachverhalte in Beziehung setzen. Auf diese Weise gewinnen sie Erkenntnisse und erwerben Werkzeuge, die sie zur Lösung von Aufgaben im Unterricht und im Alltag nutzen können.

Natur, Mensch, Gesellschaft
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Welt in ihren natürlichen, technischen, historischen, kulturellen, sozialen, ökonomischen, ethischen und religiösen Dimensionen mit ihren je eigenen Phänomenen und Prozessen auseinander. Sie erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich in der Welt zu orientieren, diese immer besser zu verstehen, sie aktiv mitzugestalten und in ihr verantwortungsvoll zu handeln.

Gestalten
Die Schülerinnen und Schüler werden im Umgang mit vielfältigen Bildern und Produkten befähigt, die von Menschen ästhetisch und funktional gestaltete Umwelt wahrzunehmen und an ihr teil zu haben. Sie lernen, eigene Vorstellungen und Ideen gestaltend umzusetzen und gestalterische Vorhaben, Aufgaben und Prozesse zu realisieren. Sie erwerben ästhetische, bildnerische,

gestalterische und technische Kompetenzen, die ihnen den Dialog und die persönliche Auseinandersetzung mit Kultur und Kunst ermöglichen.

Musik
Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, auf musikalischer Ebene an der kulturellen und künstlerischen Auseinandersetzung in der Gesellschaft teil zu haben. Sie erwerben musikalische Kompetenzen, treten auf diese Weise in Kommunikation mit anderen Menschen und erfahren über das Erleben von Musik und über eigenes musikalisches Handeln das Eingebundensein in die Gemeinschaft.

Bewegung und Sport
Die Schülerinnen und Schüler vertiefen über vielfältige Bewegungserfahrungen die Sensibilität für ihren Körper und lernen, ihn differenziert wahrzunehmen. Sie verfeinern ihre motorischen Fertigkeiten, entwickeln sportliche Fähigkeiten und bauen ihre körperliche Leistungsfähigkeit aus. Herausfordernde Bewegungs-aufgaben und Erfolgserlebnisse unterstützen und fördern die natürliche kindliche Bewegungslust und Spielfreude. Die Schülerinnen und Schüler erleben und erfahren die Bedeutung von Bewegung für Wohlbefinden und Gesundheit.

Module
Medien und Informatik
Die Schülerinnen und Schüler bauen grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten auf, die ihnen eine kompetente, sachgerechte Nutzung und den sozial verantwortlichen Umgang mit Medien und Informatik ermöglichen.

3.1.3 Überfachliche Kompetenzen und Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Überfachliche Kompetenzen
Der Erwerb der fachlichen Kompetenzen in den Fachbereichen und Modulen geht einher mit der Ausbildung überfachlicher Kompetenzen. Die Schülerinnen und Schüler erwerben in allen Fachbereichen und Modulen sowie über die ganze Schulzeit hinweg personale, soziale und methodische Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Bewältigung unterschiedlicher Aufgaben in verschiedenen Lebensbereichen zentral sind. Sie lernen, über sich selbst nachzudenken, den Schulalltag und ihr Lernen zunehmend selbstständig zu bewältigen, an der eigenen Lernfähigkeit zu arbeiten, vorgegebene und eigene Ziele und Werte zu verfolgen und zu reflektieren. Sie erwerben soziale und kommunikative Fähigkeiten und lernen, mit anderen Kindern zusammenzuarbeiten, Konflikte zu lösen und mit Vielfalt umzugehen. Sie erwerben umfassende sprachliche Kompetenzen, lernen mit Informationen sachgerecht umzugehen und entwickeln Problemlösefähigkeiten.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Komplexität der Welt und deren ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Sie erfassen und verstehen Vernetzungen und Zusammenhänge und werden befähigt, sich an der nachhaltigen Gestaltung der Zukunft zu beteiligen. (BKS_Lehrplan, 2019)

https://www.ag.ch/de/bks/ueber_uns_bks/dossiers_projekte_bks/neuer_aargauer_lehrplan/lehrplan.jsp

Auswirkungen auf den PSVF
Die Einführung des LP21 erfordert, dass das Schulraumkonzept überdacht und die Nutzung der Schulräume angepasst wird. Weiter wird die Anschaffung einer zeitgemässen IT Infrastruktur nötig sein sowie Material zu den neuen Fächern. Die Beschulung in Zyklen bringt auch den Kindergarten näher zur Schule was ebenfalls Anpassungen mit sich bringen wird.

3.2 Neue Ressourcierung

Die heute geltende Bereitstellung, Bewilligung und Finanzierung von Pensen für Lehrpersonen und Schulleitungen an der Volksschule wird ab Schuljahr 2020/21 durch eine neue, pauschalierte Ressourcierung abgelöst.
Der Regierungsrat hat beschlossen, die heute geltenden antragsbasierten Ressourcierungsabläufe an der Volksschule durch eine Schülerinnen- und Schülerpauschale abzulösen. Die Schulen erhalten ein Ressourcenkontingent, mit dem sie unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Bildungsrechte der Schülerinnen und Schüler ein angemessenes, sachgerechtes und möglichst wirkungsvolles Schulangebot bereitstellen.

Ziele
Ziel des neuen Ressourcierungsmodells ist eine Vereinfachung, Vereinheitlichung und Flexibilisierung der Ressourcenstruktur, eine Vergrösserung des pädagogischen Gestaltungsraums der Schulen sowie eine verbesserte Plan- und Steuerbarkeit. Zudem erwartet der Regierungsrat, dass die neue, pauschalierte Ressourcierung der Volksschule zu einer Reduktion des administrativen Aufwands führt und Anreize für einen ökonomischen Umgang mit den Ressourcen schafft.

Auswirkungen für den PSVF
Das neue Modell gibt uns die Möglichkeit, die Ressourcen frei einzuteilen. Die Summe der neu zur Verfügung stehenden Lektionen wird aber im Vergleich zu heute leicht zurückgehen. Daraus resultiert, dass die Klassengrösse von heute durchschnittlich 17 SuS auf 20-25 ansteigen wird.

Zeitplan

Wann	Was
April 2019 – Juli 2020	Vorbereitung der Umsetzung (Information, Schulungen, Anpassungen im Administrationssystem ALSA)
Sommer 2019	Information der Schulen über die im Schuljahr 2020/21 zur Verfügung stehenden Ressourcen
Schuljahr 2020/21	Kantonsweite Umsetzung "Neue Ressourcierung Volksschule"

Abbildung 2 Zeitplan Umsetzung Neue Ressourcierung

Wichtige Termine

Juni 2019	Informationen zur Umsetzung in den Schulen, u.a. Manual zum Planungsprozess und Kommunikation der provisorischen Schülerinnen- und Schülerpauschale
September 2019	Detailinformationen zur Umsetzung in den Schulen
Ab Herbst 2019	Informations- und Demonstrationsanlässe zur technischen Umsetzung Austausch- und Weiterbildungsangebote für Schulleitungen
Februar 2020	Zuteilung der definitiven Ressourcenkontingente
1. August 2020	Schuljahresbeginn und Umsetzung der "Neuen Ressourcierung Volksschule"

Quelle (BKS, www.ag.ch, 2019)
https://www.ag.ch/de/bks/ueber_uns_bks/dossiers_projekte_bks/neue_ressourcierung/neue_ressourcierung.jsp

3.3 Neue Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule

Im Rahmen des Projekts "Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule" strebt der Regierungsrat eine Neuorganisation der Führungsstrukturen auf kommunaler Ebene an. Die Aufgaben der Schulpflege sollen neu dem Gemeinderat übertragen werden. Die kantonalen Führungsstrukturen mit Erziehungsrat, Berufsbildungskommission und den Schulräten der Bezirke sollen unverändert beibehalten werden.

Neuorganisation der kommunalen Führungsstruktur an den Schulen vor Ort
Durch den Verzicht auf die Schulpflegen sollen Hierarchiestufen abgebaut und eine effiziente und effektive Führung der Schule vor Ort ermöglicht werden. Der Gemeinderat soll zum obersten politischen Führungsgremium der Schule auf kommunaler Ebene werden und die Verantwortung für die strategische und finanzielle Führung der Schule vor Ort tragen, während die Schulleitung weiterhin die operative Führung innehat und dem Gemeinderat unterstellt ist.

Kantonale Räte beibehalten
Auf eine Neuorganisation der kantonalen Räte wird zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet. Allfällige Anpassungen in der Organisation und Arbeitsweise der Gremien, die keine gesetzgeberischen Änderungen bedingen, können jederzeit zur Diskussion gestellt und aufgenommen werden.

Erhöhung der Schulleitungspensen
Durch die Professionalisierung des Führungssystems hat in den letzten Jahren eine kontinuierliche Aufgabenverschiebung von den Schulpflegen hin zu den Schulleitungen stattgefunden. Die aktuelle Bemessung der Schulleitungspensen trägt der effektiven Arbeitszeit kaum mehr Rechnung.

Mit der Vorlage "Volksschule Kanton Aargau; Erhöhung der Schulleitungspensen" will der Regierungsrat deshalb die Schulleitungspensen gemäss aktuellen Arbeitsaufwänden bemessen, die Schulleitungspensen kantonsweit bedarfsgerecht verteilen sowie die Attraktivität der Schulleitungsfunktion erhöhen und die Zufriedenheit steigern. Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat in einer separaten Vorlage einen Verpflichtungskredit über jährlich wiederkehrende 4,76 Millionen Franken brutto mit Umsetzung ab 1. August 2021. Beratung und Beschluss durch den Grossen Rat sind im 3. Quartal 2019 vorgesehen.

Zeitplan

Wann	Was
2. und 4. Quartal 2019	1. und 2. Beratung im Grossen Rat zur Neuorganisation der kommunalen Führungsstrukturen
3. Quartal 2019	Beratung im Grossen Rat zur Erhöhung der Schulleitungspensen
17. Mai 2020	Volksabstimmung zur Neuorganisation der kommunalen Führungsstrukturen
Juni 2020 - August 2021	Einführungsarbeiten zur Umsetzung
1. Januar 2022	Inkraftsetzung und kantonsweite Umsetzung

Abbildung 3 Zeitplan Einführung neue Führungsstrukturen

Quelle (BKS_Führungsstrukturen, 2019):
https://www.ag.ch/de/bks/ueber_uns_bks/dossiers_projekte_bks/optimierung_fuehrungsstrukturen/optimierung_fuehrungsstrukturen.jsp

Auswirkungen für den PSVF
Die Abstimmung im Mai 2020 muss abgewartet werden, bevor Aktionen geplant werden können.

3.4 Weitere Veränderungen

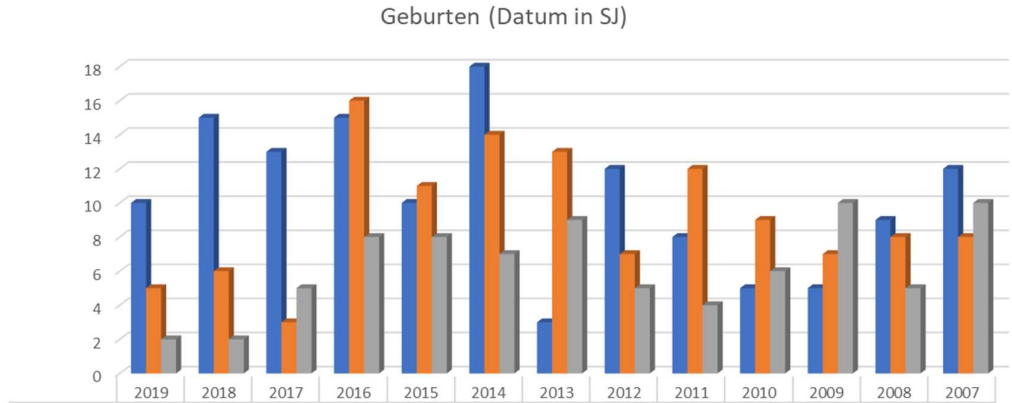
Die bestehenden Schulhäuser in Mumpf/Obermumpf/Schupfart weisen einen unterschiedlichen Zustand auf. An gewissen Gebäuden besteht dringender Sanierungsbedarf, um den Schulbetrieb überhaupt weiterführen zu können.

Unabhängig davon sind kleinere und grössere Umbaumassnahmen bei allen Schulhäusern nötig. Dies betrifft z.B. den Einbau von einer zeitgemässen IT sowie die Bereitstellung von Gruppenräumen. Die detaillierten Anforderungen an die einzelnen Schulhäuser werden in den kommenden Monaten definiert und sind abhängig vom übergeordneten Schulkonzept. So hat ein Stufenschulhaus für die 5. und 6. Klasse andere Anforderungen als ein jahrgangdurchmischtes Schulhaus.

4. Schüler und Schülerinnen (SuS) Statistik

Die Berechnungsmodelle berücksichtigen die kommenden 6 Jahre (bis SJ 2024/25) basierend auf den heutigen Geburtszahlen. Es kann von einem leichten Anstieg der Kinderzahlen ausgegangen werden <5% pro Jahr. Die Fluktuationen durch Zuzüger/Wegzüger werden aber eine grössere Einwirkung haben als das natürliche Wachstum.

Obwohl die Gesamtschülerzahl relativ konstant ist über die kommenden Jahre, verursachen die starken Schwankungen innerhalb der Ortschaften grosse Probleme bei der Klassenbildung.



	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Mumpf	10	15	13	15	10	18	3	12	8	5	5	9	12
Obermumpf	5	6	3	16	11	14	13	7	12	9	7	8	8
Schupfart	2	2	5	8	8	7	9	5	4	6	10	5	10

Abbildung 4 Geburten Tabelle

	2019/20				2020/21				2021/22				2022/23				2023/24				2024/25			
	Mumpf	Obermumpf	Schupfart	TOTAL	Mumpf	Obermumpf	Schupfart	TOTAL	Mumpf	Obermumpf	Schupfart	TOTAL	Mumpf	Obermumpf	Schupfart	TOTAL	Mumpf	Obermumpf	Schupfart	TOTAL	Mumpf	Obermumpf	Schupfart	TOTAL
Kiga kl	18	14	7	**39**	10	11	8	**29**	15	16	8	**39**	13	3	5	**21**	15	6	2	**23**	10	5	2	**17**
Kiga gr	3	13	9	**25**	18	14	7	**39**	10	11	8	**29**	15	16	8	**39**	13	3	5	**21**	15	6	2	**23**
1. Klasse	12	7	5	**24**	3	13	9	**25**	18	14	7	**39**	10	11	8	**29**	15	16	8	**39**	13	3	5	**21**
2. Klasse	8	12	4	**24**	12	7	5	**24**	3	13	9	**25**	18	14	7	**39**	10	11	8	**29**	15	16	8	**39**
3. Klasse	5	9	6	**20**	8	12	4	**24**	12	7	5	**24**	3	13	9	**25**	18	14	7	**39**	10	11	8	**29**
4. Klasse	5	7	10	**22**	5	9	6	**20**	8	12	4	**24**	12	7	5	**24**	3	13	9	**25**	18	14	7	**39**
5. Klasse	9	8	5	**22**	5	7	10	**22**	5	9	6	**20**	8	12	4	**24**	12	7	5	**24**	3	13	9	**25**
6. Klasse	12	8	10	**30**	9	8	5	**22**	5	7	10	**22**	5	9	6	**20**	8	12	4	**24**	12	7	5	**24**
Total	72	78	56	**206**	70	81	54	**205**	76	89	57	**222**	84	85	52	**221**	94	82	48	**224**	96	75	46	**217**

Abbildung 5 Klassenbildung Schuljahre 2019/20 - 2024/25

5. Feedback Onlinebefragung der Bevölkerung

Mittels einer anonymer online-Befragung im Stil einer Conjoint Analyse[2] wurde bewusst die gesamte Bevölkerung und nicht nur die Eltern zur Teilnahme aufgefordert. Die Befragung wurde folgendermassen publiziert:

2x in der regionalen Wochenzeitung "Fricktal-Info"
1x mittels Verteilung von Elternbriefe
2x mittels E-Mailbenachrichtigung an die Eltern
1x mittels Pushnachricht via Gemeinde-Apps.

Die Laufzeit der Umfrage betrug 3 Wochen.

5.1 Rücklauf

Gesamthaft haben 254 Teilnehmer mit einer statistisch relevanten Durchmischung von Eltern und Bewohnern aus allen drei Gemeinden mitgemacht.

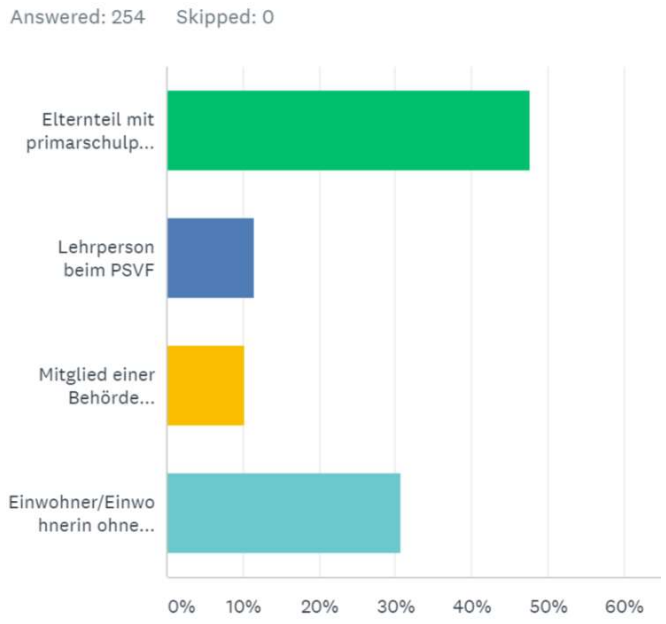


Abbildung 6 Umfrage Rücklauf

[2] Conjoint Analysis ist eine umfragebasierte statistische Technik, die in der Marktforschung eingesetzt wird, um festzustellen, wie Menschen verschiedene Attribute (Merkmal, Funktion, Nutzen), aus denen sich ein einzelnes Produkt oder eine Dienstleistung zusammensetzt, schätzen.

5.2 Fragen zum Schulweg

Der Stundenplan wird so gut wie möglich dem Postautofahrplan angepasst. Manchmal entstehen aber auch Wartezeiten. Wieviel Wartezeit in Minuten vom Schulende bis zur Abfahrtszeit des Postautos ist akzeptabel?

Durchschnitt

Answered: 35 Skipped: 219

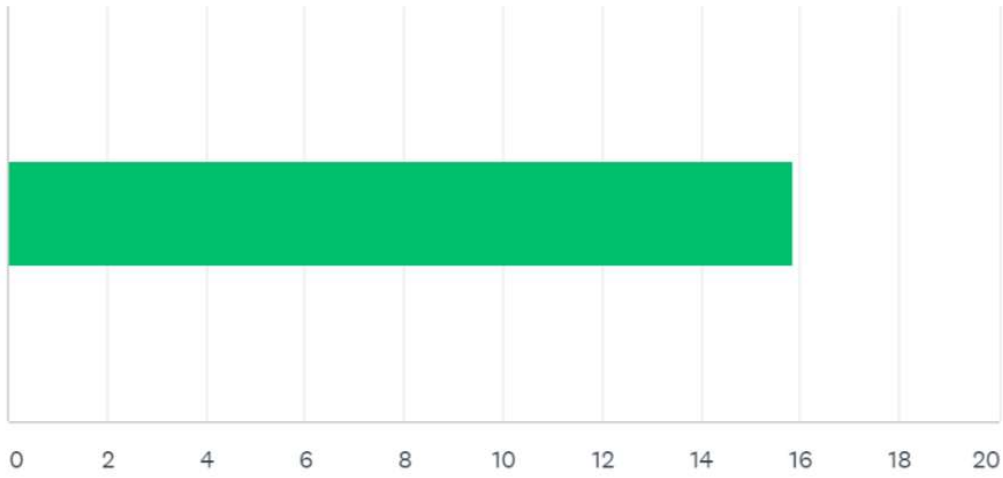


Abbildung 7 Wartezeit Bus

Scatter

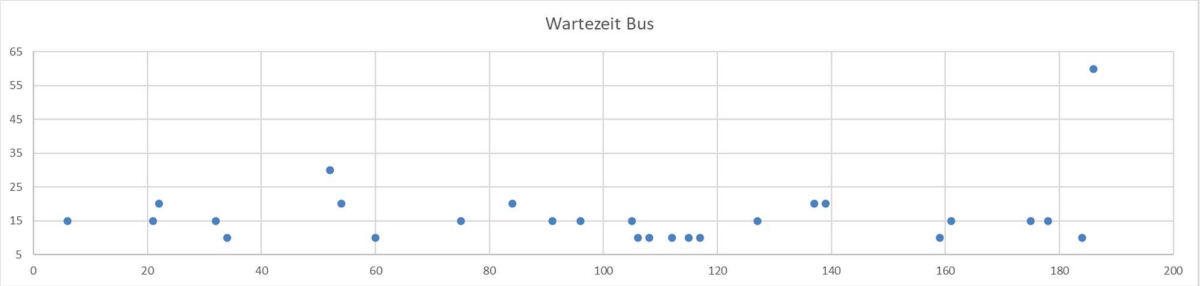


Abbildung 8 Wartezeit Bus (Scatter)

Dieser Punkt wurde zusätzlich oft in den Freitextkommentaren erwähnt und muss stärker beachtet werden.

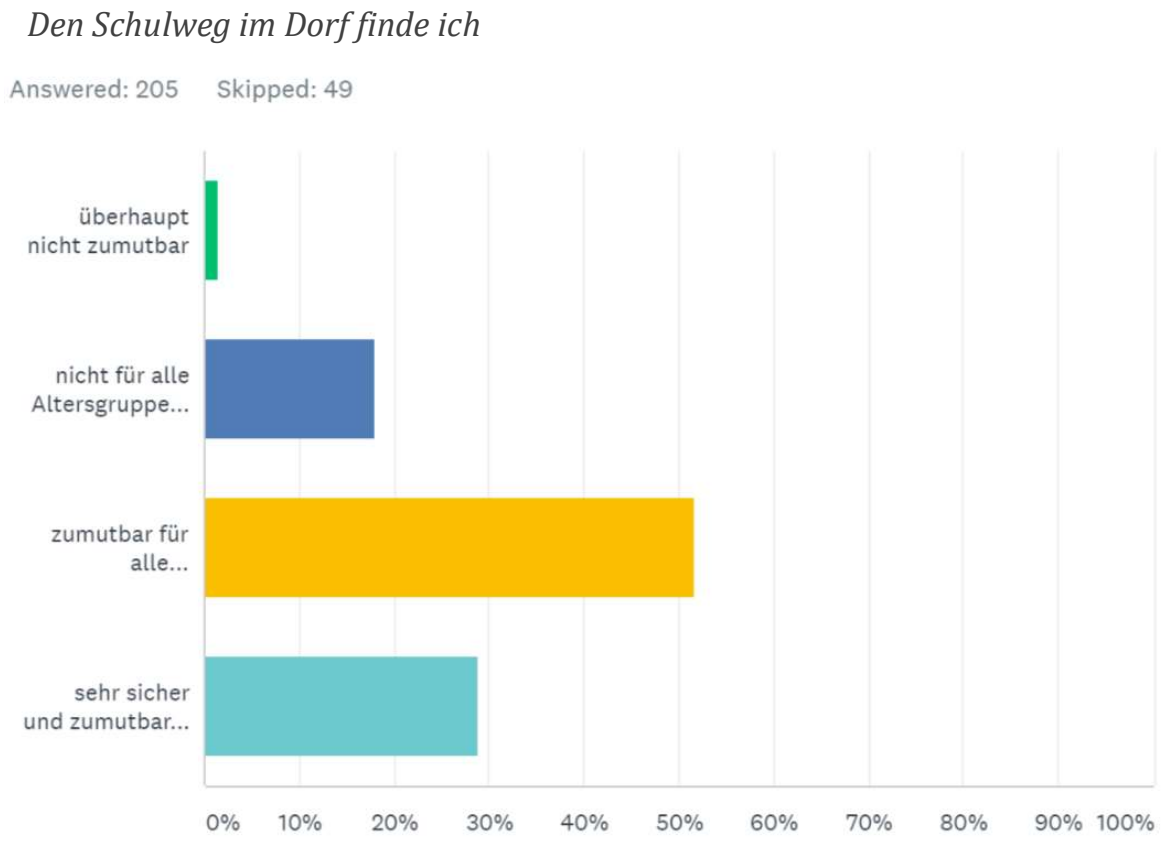


Abbildung 9 Zumutbarkeit Schulweg

Bei dieser Frage gibt es örtlich grosse Unterschiede. Dies widerspiegelt sich auch in den Freitextkommentaren, welche auf spezifische Mängel aufmerksam machen.

Alle Befragten

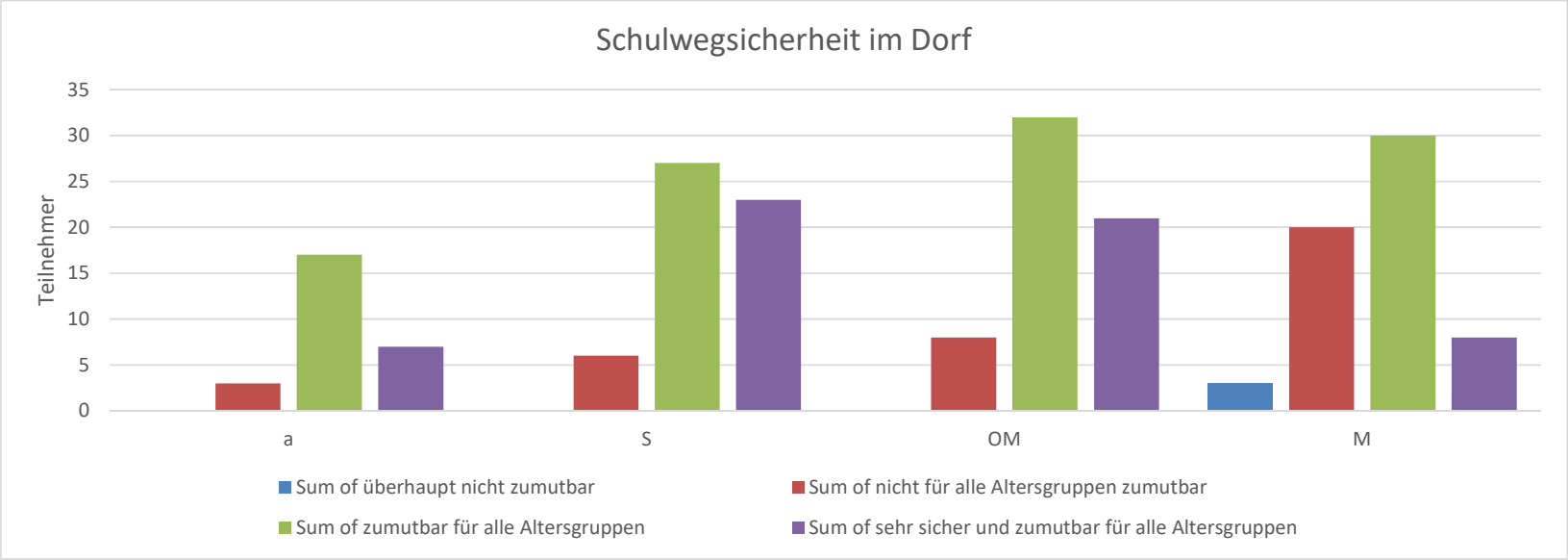


Abbildung 10 Zumutbarkeit Schulweg Detail 1

Nur Eltern

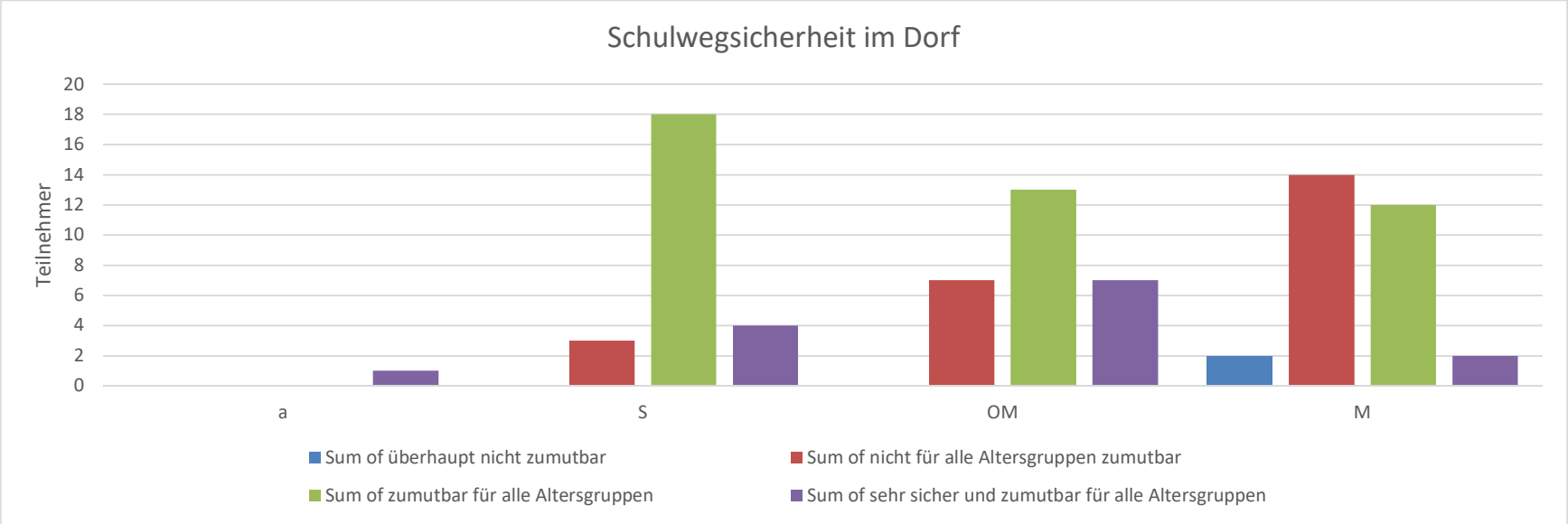


Abbildung 11 Zumutbarkeit Schulweg Detail 2

Was könnte am Schulweg verbessert werden?

Tabelle 1 Freitext zum Schulweg

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
a	angepasstere Buszeiten	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.
a	Nichts, da der Weg nicht verkürzt werden kann.	Danke
a	Gute Beleuchtung der möglichen Überquerungen der Hauptstrasse.	
a	eine schule für alle gemeinden, dann einen schulbus organisierbar	Dies ist ein mögliches Szenario, welches wir untersuchen.
M	Wegunterhalt und vor allem Schneeräumung im Winter im Raigraben. Sehr steiles Wegstück und Hauptzugang zur Schule für alle Kinder!	Der Wegunterhalt wird durch das Gemeindewerk vorgenommen. Es können nicht alle Strassen gleichzeitig freigeräumt werden.
M	An der Hauptstraße Ampeln, die die Kinder selber bedienen können.	Bei der Hauptstrasse in Mumpf handelt es sich um eine Kantonsstrasse. Bisherige Abklärungen mit ähnlich gelagerten Fällen haben infolge des verhältnismässig geringen Frequentierens immer zu Ablehnungen geführt. Eine Installation einer Lichtsignalanlage dürfte auch im vorliegenden Fall schwierig, wenn nicht geradezu unmöglich sein.
M	Verkehrsentschleunigung vor Zebrastreifen oder Lotsendienst	Der Einsatz von Verkehrslotsen wird durch den Gemeinderat geprüft.
M	Verkehrsdienst Eltern an der Hauptstrasse. (siehe z.B. Rheinfelden)	Der Einsatz von Verkehrslotsen wird durch den Gemeinderat geprüft.
M	Nichts	Danke
M	Steigung vermeiden für kleine Kinder	Der Schulweg wurde zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) überprüft. Es müssen diesbezüglich keine Anpassungen vorgenommen werden.

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
M	Fussgängerstreifen sichtbarer machen. Im Bereich Schulweg Tempolimit für Autos senken auf Hauptstrasse Ausgangs Mumpf Richtung Möhlin beim Zebrastreifen. Autos beschleunigen bereits.	Der Schulweg befindet sich mehrheitlich in der 30er-Zone der Gemeinde. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse werden neue Markierungen vorgenommen.
M	eingezeichnene linie	-/-
M	Trottoir	-/-
M	Die überquerung der hauptstrasse, richtung wallbach.	Um die Überquerung sicherer zu machen, wird der Einsatz von Verkehrslotsen geprüft.
M	Schülerlotsen (ansässige Eltern / Nachbarn / Pensionierte etc.) an den Fussgängerstreifen.	Der Einsatz von Verkehrslotsen wird durch den Gemeinderat geprüft.
M	Gehwege	-/-
M	SuS sollen dazu ermutigt werden, den Schulweg so oft als möglich selbstständig zu bewältigen; sei es zu Fuß oder mit dem Bus oder Velo.	Wir werden weiterhin an die Eltern/Schüler appellieren den Schulweg selbständig zu bewältigen.
M	Brücken muss mehr Sicherheit haben	Abklärungen mit der bfu haben ergeben, dass keine Massnahmen ergriffen werden müssen.
M	es waere schoene, wenn es ein Ampel an der Kreuzung steht.	Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt und die Frequentierung verhältnismässig gering sein wird, dürfte die Installation einer Lichtsignalanlage schwierig bis unmöglich sein.
M	Die Brücke sicherer machen. etwas höhere Gelände	Abklärungen mit der bfu haben ergeben, dass keine Massnahmen ergriffen werden müssen.
M	beobachten sicherheit	Danke
M	Der Schulweg ist sicher genug und für alle Kinder machbar. Ein Restrisiko bleibt immer.	Danke
M	Fußgänger-Streifen bei den Hauptstrassen durch Licht und stärkere Farbe sichtbarer gestalten	Im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse werden die Markierungen sowie auch die Beleuchtung erneuert und verbessert.
M	Mehr Beleuchtung (im Winter ist schon ziemlich dunkel)ein Ampel auf der Hauptstrasse vor der Fussgängerstreifen	Im Zusammenhang mit der Sanierung der Kantonsstrasse werden die Markierungen sowie auch die Beleuchtung erneuert und verbessert.

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
M	Sicherer auf der Brücke	Abklärungen mit der bfu haben ergeben, dass keine Massnahmen ergriffen werden müssen.
M	Der Autobahn Brücke, beunruht viele Eltern oder wie nach der Autobahnbrücken rechts hoch befindet sich keine absperre für das Zug Gleis! Es ist so gefährlich! Da es sich um Privatgrundstück handelt, reagiert oder handelt Gemeinde nicht. Bei den Kinder kommt es immer wieder mal vor, das sie miteinander Mut Proben machen ec... Vorallem bei den Jungs! Ich würde vorschlagen, dass die Autobahn Brücke Geländer erhöht wird und der Zutritt nach der Autobahnbrücke zur Zug Gleis mit einer Zaun abgesperrt wird! Es geht um Sicherheit der Kinder!	Abklärungen mit der bfu haben ergeben, dass keine Massnahmen ergriffen werden müssen.
M	Zebrastreifen hinzufügen, Autobahnbrücke und Gleisstrecke richtig sichern und genügend Beleuchtung	Abklärungen mit der bfu haben ergeben, dass keine Massnahmen ergriffen werden müssen.
M	Dunkle und abgelegene Strasse entlang der Autobahn, Hauptstrasse trennt das Quartier Rifeld Ost	Neue Strassenlampen wurden zum Teil bereits montiert. Der Weiterausbau des Netzes mit LED-Lampen ist geplant.
M	Momentan sind sehr sehr viele Baustellen und die Fahrweise der Lastwagen ist zu schnell und für die kleinen sehr gefährlich	Die Baustelle dauert noch bis Ende 2020. Der Einfluss auf das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer ist gering bis nicht vorhanden.
M	Lotsen an den Fussgängerüberwegen an der Hauptstrasse, zumindest an dem aus Richtung Rifeld.	Der Einsatz von Verkehrslotsen wird durch den Gemeinderat geprüft.
M	Schülerlotse bei Fussgängerstreifen über die Hauptstrasse bei der Rheinstrasse gefährlicher Übergang Burgmattstrasse / Bahnhofstrasse	Der Einsatz von Verkehrslotsen wird durch den Gemeinderat geprüft.
M	Momentan durch Bauarbeiten erschwerte Zufahrten/Schulwegabschnitte. Dies kann für jüngere Schüler /Kindergartenkinder Mühe machen. Radweg vom Rifeld durch neue Sichtschutzmauer zur Hauptstraße gefährlich da keine Einsicht und 90Grad Abzweigung	Bei der Schallschutzmauer gilt ein Fahrverbot.

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
M	Autobahnbrücke sicherers Geländer	Abklärungen mit der bfu haben ergeben, dass keine Massnahmen ergriffen werden müssen.
M	Ist nicht nötig. Der Schulweg ist gut machbar. Es muss auch gelernt werden mit den Anforderungen des Lebens umzugehen.	-/-
M	Brucke über Autobahn sicher stellen	Abklärungen mit der bfu haben ergeben, dass keine Massnahmen ergriffen werden müssen.
M	Unser Kind muss allerdings nicht an der Hauptstrase entlang laufen.	
M	Beim Zebrastreifen Kontrolle	-/-
M	kenne leider die Haltestellen nicht, da bis jetzt noch Elterntaxi	Die Schule spricht sich gegen Elterntaxis aus, wir appellieren an die Eltern, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss zurücklegen. Die Schule traut den Kindern zu, dass sie ihren Schulweg allein meistern können, sei es zu Fuss oder im Bus.
M	Was mann Heutzutage alles hört und sieht finde ich es unakzeptabel das die Kinder in ein anderse Schule gehen müssen.	Leider ist es heutzutage normal, dass Kinder von kleineren Gemeinden in andere Schulen verschoben werden müssen.
OM	Fussgängerstreifen bei der Engelkreuzung	Gemäss dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) werden hohe Anforderung vor Einrichtung an einen Fussgängerstreifen gestellt. Derzeit sind keine weiteren geplant und gemäss der bfu an der Hauptstrasse ausreichend und sicher.
OM	Nichts. Das gelbe "Aargauer Trottoir" sowie die Strassenverbreiterung vom Milchhüsli bis zur Kirche finde ich sehr gut.	Danke
OM	Fussgängerstreifen bei der Engelkreuzung wäre wünschenswert	Gemäss dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) werden hohe Anforderung vor Einrichtung an einen Fussgängerstreifen gestellt. Derzeit sind keine weiteren geplant und gemäss der bfu an der Hauptstrasse ausreichend und sicher.
OM	Nichts nötig	Danke
OM	"hauptstosszeit" einen schülerlotsen über die hauptstrasse	Gemäss der bfu (Begehung vom Oktober 2018) nicht notwendig (Verkehrsfrequenz).
OM	Nix	Danke

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
OM	alles ok	Danke
OM	Strassenmarkierung: schule/ Achtung Kinder Wie Wallbach	Der Gemeinderat denkt über zusätzliche Verbesserungen nach.
OM	Geländer bei der Bachbrücke	Der Gemeinderat sieht bei der Bachbrücke derzeit kein Gefahrenpotential
OM	1-2 zusätzliche Zebrastreifen, Nebenstrassen 30 er Zone	Gemäss dem Bericht der bfu (Begehung 2018) hat es genügend sichere Fussgängerstreifen.
OM	Mehr Fussgängerstreifen und 30er Zonen	Gemäss dem Bericht der bfu (Begehung 2018) hat es genügend sichere Fussgängerstreifen.
OM	bessere Sichtbarkeit/Hinweise am Fussgängerstreifen für Autofahrer; die Kinder werden oft nicht wahrgenommen	Gemäss der bfu ist das frühzeitige Erkennen der Fussgängerstreifen an der Hauptstrasse gewährleistet.
OM	Die Baustelle ist grad gefährlich für die Kiga Kinder	Die Sicherheitsbestimmungen (Absicherung der Baustelle) wird vollumfängliche wahrgenommen, der Gemeinderat sieht hier kein Gefährdungspotential.
OM	nichts, je nachdem wo man wohnt ist der Weg einfach recht weit	Gemäss der bfu (Begehung vom Oktober 2018), ist die Schulwegentfernung von zuhause zur Schule in Obermumpf zumutbar.
OM	Das ist ok bei mir.	Danke
OM	Nichts	Danke
OM	Die Kindergartenkinder werden mit 4 Jahren eingeschult, da braucht es Anfangs noch Begleitung besonders jetzt mit der Baustelle. Es gibt auch Kinder die vom Hof gebracht werden müssen oder Kinder die Ablösungsprobleme haben und nicht alleine laufen oder besorgte Eltern die ihr Kind begleiten und schützen möchten.	Der Gemeinderat hat vollstes Verständnis für die anfängliche Besorgnis der Eltern, kann aber versichern, dass die Bedingungen für einen sicheren Schulweg überprüft wurden, und der Schulweg durch die bfu für sicher bewertet wurde (keine Beanstandungen).
OM	Ich finde es sehr Schade, dass so viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren. Ich denke Sie wollen ihr Kind schützen, aber gefährden alle andern Kinder. Das finde ich sehr Schade.	Der Gemeinderat spricht sich gegen Elterntaxis aus. Ein Park- und Halteverbot ist derzeit nicht vorgesehen. Der Gemeinderat appelliert an die Eltern, dass die Kinder den Weg zur Schule zu Fuss meistern. Der Gemeinderat wird die Verkehrssituation vor der Schule jedoch überprüfen.
OM	Überqueren der Hauptstrasse verbessern	Gemäss der bfu (Begehung vom Oktober 2018) ist das Überqueren der Fussgängerstreifen in Obermumpf sicher.

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
OM	Weniger Elterntaxi Halte/ Auslad verbot direkt vor der Schule. Ist für die jenigen Kinder die den Schulweg zu Fuss meistern sehr gefährlich.. Es Sollte möglich sein sie Parkplätze oberhalb der Schule und bei der Unterkirche zubenutzen	Der Gemeinderat spricht sich gegen Elterntaxis aus. Ein Park- und Halteverbot ist derzeit nicht vorgesehen. Der Gemeinderat appelliert an die Eltern, dass die Kinder den Weg zur Schule zu Fuss meistern. Der Gemeinderat wird die Verkehrssituation vor der Schule jedoch überprüfen.
OM	einen zusätzlichen Fussgängerstreifen, bei der Kreuzung Hauptstrasse Ausserdorf/Oberdorf Obermumpf	Gemäss dem Bericht der bfu (Begehung 2018) hat es genügend sichere Fussgängerstreifen.
OM	Alle Eltern sollten ihre Kinder anfangs zu Fuss begleiten und den Weg üben, damit alle am gleichen Strang ziehen und es keine "Ausreisser"/fragliche Vorbilder auf der Strasse gibt.	Der Gemeinderat begrüsst es, wenn die Eltern oder Erwachsene anfangs die Kinder begleiten und so Unterstützung beim Einüben des Schulweges geben.
OM	Ein Park- und Halteverbot vor der Schule. Das gefährlichste am Schulweg sind oft die zu schnell fahrenden Eltern oder die parkierten Autos der Eltern oder Angehörigen direkt vor der Schule. Es erschwert den Kindern die Sicht auf die Strasse und somit eine Kontrolle ob ein Auto kommt. Dies ist gerade für Kindergarteninder (noch) nicht alleine meisterbar.	Der Gemeinderat sieht zurzeit von einem Park- und Halteverbot ab. Die Geschwindigkeit im Dorf wird regelmässig kontrolliert und ist immer im Focus des Gemeinderates. Der Gemeinderat spricht sich gewöhnlich gegen Elterntaxis aus. Er appelliert aber, bei Ausnahmen, an die Eltern, beim Aussteigen der Kinder aufzupassen (Kindersicherung etc.).
OM	Kontrolperson beim Zebrastreifen	Gemäss der bfu ist eine Kontrollperson (Schülerlotsendienst) in Obermumpf nicht notwendig.
OM	Stundenplan sind nicht mit den Zeiten zum Buss angepasst lange wartezeiten ! oder sogar Kein Buss !!	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
OM	Schulstunden nicht an den Busfahrplan angepasst. Lange Wartezeit, oder gar keine Verbindung.	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.
OM	In Obermumpf einen weiteren Fussgängerstreifen im Gebiet Metzgerei Bernet, damit die Kinder vom Mühlacker/ unterer Bingert/ Oberdorf /die Strasse sicherer überqueren können.	Es hat gemäss bfu genügend sichere Fussgängerstreifen an der Hauptstrasse, weitere Fussgängerstreifen sind derzeit nicht geplant und unterliegen hohen Sicherheitsanforderungen.
S	Das gegen das Elterntaxi sollte Massnahmen ergriffen werden. Es kann nicht sein, dass in einem so kleinem Dorf wie Schupfart Elterntaxis gibt	Die Schule spricht sich gegen Elterntaxis aus, wir appellieren an die Eltern, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss zurücklegen. Die Schule traut den Kindern zu, dass sie ihren Schulweg allein meistern können, sei es zu Fuss oder im Bus. Ein rechtliches Vorgehen ist nicht möglich.
S	Gehweg entlang der Turnhallenstrasse in Schupfart	Die Turnhallenstrasse wird im 2020/2021 neu erstellt und ein Gehweg ist eingeplant.
S	Für Schüler aus anderen Gemeinden sollte es die Möglichkeit auf einen Schulbus geben, sofern der Schulweg auch für jene sicher und zumutbar sein soll. Davon sind auch die Schupfarter Schüler betroffen, die z.B. nach Mumpf oder Obermumpf in die Schule gehen. Primarschüler befinden sich immer noch im Kindesalter, da finde ich eine geregelte Sicherheit sehr wichtig.	Wir sind am Erarbeiten einer Gesamtlösung für die Zukunft des Primarschulverbandes. Da ist der Schülertransport ein wichtiges Thema.
S	Kein Mamiexpress mehr. Das Kind soll auf dem Schulweg lernen wie man sich im Verkehr verhält.	Die Schule spricht sich gegen Elterntaxis aus, wir appellieren an die Eltern, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss zurücklegen. Die Schule traut den Kindern zu, dass sie ihren Schulweg allein meistern können, sei es zu Fuss oder im Bus.
S	Schülerlotse	Der Schulweg wurde durch die bfu geprüft und wird in Schupfart als sicher und bedenkenlos angesehen. Der vollständige Bericht ist auf der Homepage (www.psvf-ag.ch) einsehbar.

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
S	Die Frage ist klar ungenügend, da die Umfrage sich ja auf eine Erweiterung der Schulhausnutzungen in allen Fischingertalgemeinden richtet. Das Dorf umfasst also nur einen kleinen Teil der möglichen Schulwege. Soll ernsthaft eine Konzentration auf einen Schulort ins Auge gefasst werden, sind dabei die Schulwegefragen nicht mehr dorfintern lösbar, sondern nur noch Gemeindegrenzen überschreitend.	Der Primarschulverband plant bereits heute dorfübergreifend, da dem Verband 3 Gemeinden angehören. Die ressortverantwortlichen Gemeinderäte aus Mumpf, Obermumpf und Schupfart gehören dem Schulvorstand an und sind in stetem Austausch.
S	durchgehende Trottirs entlang der Hauptstrassen und für die Kinder klar gekennzeichntete sichere Querungsstellen (muss kein Fussgängerstreifen sein, zb. bfu Füsschen an geeigneten Stellen auf dem Trottoir markieren)	Der Schulweg wurde durch die bfu geprüft und wird in Schupfart als sicher und bedenkenlos angesehen. Der vollständige Bericht ist auf der Homepage (www.psvf-ag.ch) einsehbar.
S	Fussgängerstreifen zur Webergasse für Kindergärtler welche vom Lettenweg herunterkommen	Im Bericht der bfu ist ersichtlich, dass diese Stelle zu unübersichtlich für einen Fussgängerstreifen ist und somit vom Kanton nicht bewilligt wird.
S	Schullotzen bei Fussgängerstreifen	Die Fussgängerstreifen in Schupfart sind übersichtlich und gut ausgeschildert. Siehe Bericht bfu
S	Ein Fussgängerstreifen oben an der Schule beim Rest. Schwert und einen unten im Dorf bei der Busshaltestelle.	Die Fussgängerstreifen würden so nicht bewilligt. Siehe Bericht bfu.
S	Ein fussgängerstreifen mehr. In fahrt richtung eiken.	Im Bericht der bfu ist ersichtlich, dass diese Stelle zu unübersichtlich für einen Fussgängerstreifen ist und somit vom Kanton nicht bewilligt wird.
S	Schulweg nach Obermumpf: Radweg auf Hauptstrasse Schupfart weiterführen.	Die Verlängerung des Radweges in das Dorf hinein ist nicht geplant, da vor allem die Brücke verbreitert werden müsste. Zu bemerken ist, dass der angesprochene Teil sich im Innerortsbereich befindet. Weiter muss bemerkt werden, dass von Seiten Kanton von Schupfart nach Mumpf kein Radweg geplant war und erst auf mehrfaches Intervenieren von Gemeinderäten gebaut wurde.
S	Hauptsächlich 1. und 2. Klasse sollte im Dorf bleiben, dann Schulweg absolut zumutbar	Der Primarschulverband plant bereits heute dorfübergreifend, da dem Verband 3 Gemeinden angehören. Die ressortverantwortlichen Gemeinderäte aus Mumpf, Obermumpf und Schupfart gehören dem Schulvorstand an und sind in stetem Austausch.

Ich bin wohnhaft in	Was könnte am Schulweg verbessert werden?	Antwort / Kommentar Behörde
S	In der Obermumpferstrasse könnte noch einen Zebrastreifen sein da die Überquerung der Strasse [redacted] garnicht übersichtlich ist für die Kinder Die Überquerung findet direkt bei einer Kurve statt	Im Bericht der bfu ist ersichtlich, dass diese Stelle zu unübersichtlich für einen Fussgängerstreifen ist und somit vom Kanton nicht bewilligt wird.
S	Gehweg Turnhallenstrasse	Die Turnhallenstrasse wird im 2020/2021 neu erstellt und ein Gehweg ist eingeplant.
S	Fussgängerstreifen	Die aktuellen Fussgängerstreifen wurden geprüft. Weitere werden vom Kanton nicht bewilligt. Für die Bewilligung von zusätzlichen Fussgängerstreifen gelten klare Rahmenbedingungen (u.a. genügende Sichtzone, Verkehrsaufkommen).
S	Lotsen bei den Fussgängerstreifen.. Falls sie ins Nachbarsdorf müssten einen Schulbus!	Eine Gesamtlösung über die Zukunft ist in Bearbeitung durch die Schulleitung, die Schulpflege und die Behörden der Verbandsgemeinden. Dabei ist auch der Schulweg ein Thema.
S	In mumpf euserst unzmutbar	Eine Gesamtlösung über die Zukunft ist in Bearbeitung durch die Schulleitung, die Schulpflege und die Behörden der Verbandsgemeinden. Dabei ist auch der Schulweg ein Thema
S	Gilt nur für obermumpf	k.A.
S	Ab dem Feuerwehrmagazin ist es für alle OK.	k.A.
S	Trottoir zum Kindergarten, Schupfart	Die Turnhallenstrasse wird im 2020/2021 neu erstellt und ein Gehweg ist eingeplant.

Den Schulweg im Dorf und mit dem Bus finde ich…

Diese Frage wurde nur Eltern mit Kindern, welche verschoben werden, gestellt.

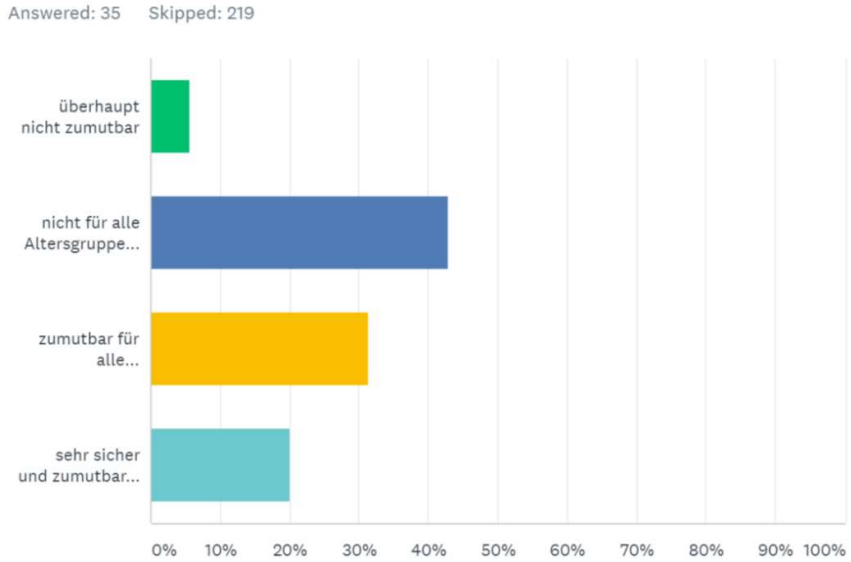


Abbildung 12 Zumutbarkeit Bus

Details

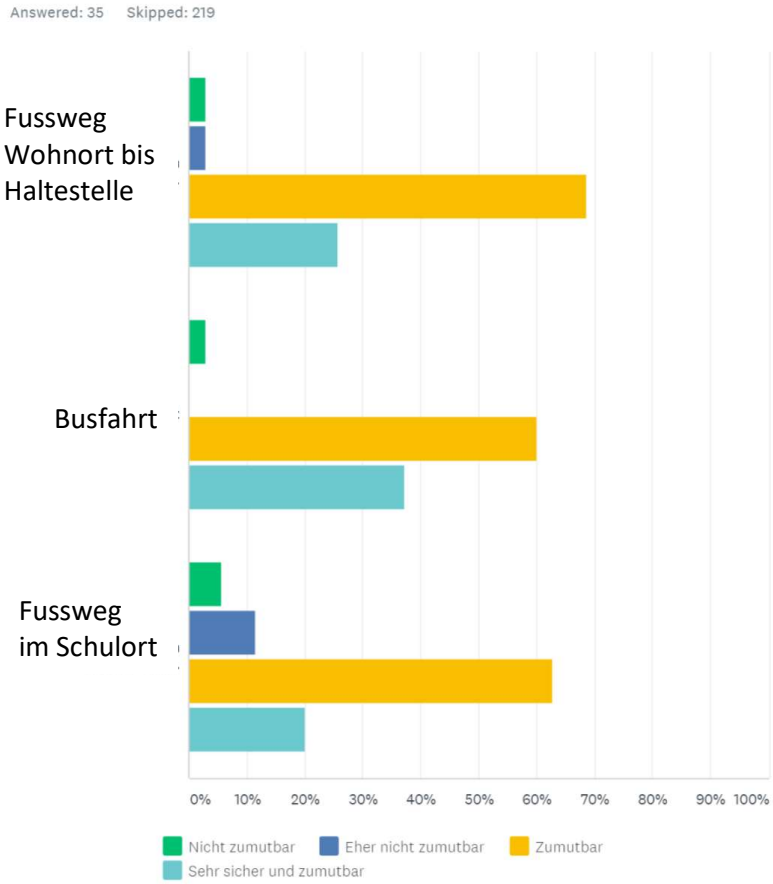


Tabelle 2 Freitext Schulweg inkl. Bus

Ich bin wohnhaft in	Sonstiges (bitte angeben)	Kommentare / Antwort Behörde
S	Schulweg :Schupfart - Obermumpf für Schulweg nach Mumpf wäre meine Beurteilung anderst	Eine Gesamtlösung über die Zukunft ist in Bearbeitung durch die Schulleitung, die Schulpflege und die Behörden der Verbandsgemeinden. Dabei ist auch der Schulweg ein Thema.
S	Schulweg :Schupfart - Obermumpf für Schulweg nach Mumpf wäre meine Beurteilung anderst	Eine Gesamtlösung über die Zukunft ist in Bearbeitung durch die Schulleitung, die Schulpflege und die Behörden der Verbandsgemeinden. Dabei ist auch der Schulweg ein Thema.
S	Fussweg im Nachbardorf Obermumpf-ab 1. Primarklasse zumutbar. Im Dorf Mumpf - unzumutbar bis sicherlich Ende 2. Primarschulklasse	Eine Gesamtlösung über die Zukunft ist in Bearbeitung durch die Schulleitung, die Schulpflege und die Behörden der Verbandsgemeinden. Dabei ist auch der Schulweg ein Thema.
S	leider etwas lange wartezeiten an der Busshaltestelle daher machen die Kinder sehr oft unsinn	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.
S	wartezeiten an der busshaltestelle sind zu lange , den kindern fällt daher allerlei quatsch und mutproben während den wartezeiten ein, kürzere wartezeiten würden dies minimieren	Siehe oben
S	Wartezeiten bei Buss zu lange.	Siehe oben
S	wartezeiten beim buss sind lang und sind nicht gut mit dem buss abgestimmt , den kindern kommt auch viel blödsinn in den sinn beim	Siehe oben

Ich bin wohnhaft in	Sonstiges (bitte angeben)	Kommentare / Antwort Behörde
	warten ! kürzere wartezeiten währen daher sinnvoller	
S	Stundenplan sind nicht mit den Zeiten zum Buss angepasst lange wartezeiten ! oder sogar Kein Buss !!	Siehe oben
S	Während den Bauarbeiten "eher nicht zumutbar"	Bauarbeiten sind leider nicht zu verhindern. Die Schulleitung leitet die Informationen der Bauleitungen jeweils an die betroffenen Kinder weiter.
S	ohne momentane Baustelle: sehr sicher und zumutbar	-
S	kenne leider die Haltestellen nicht, da bis jetzt noch Elterntaxi	Die Schule spricht sich gegen Elterntaxis aus, wir appellieren an die Eltern, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss zurücklegen. Die Schule traut den Kindern zu, dass sie ihren Schulweg allein meistern können, sei es zu Fuss oder im Bus.
S	Was mann Heutzutage alles hört und sieht finde ich es unakzeptabel das die Kinder in ein anderse Schule gehen müssen.	Leider ist es heutzutage normal, dass Kinder von kleineren Gemeinden in andere Schulen verschoben werden müssen.
S	Gilt nur für Schupfart und Obermumpf	-
S	Betrifft Obermumpf und nicht Mumpf	-
S	Obermumpf: 1.-6. Klasse zumutbar, Mumpf: 3.-6. Klasse zumutbar	Eine Gesamtlösung über die Zukunft ist in Bearbeitung durch die Schulleitung, die Schulpflege und die Behörden der Verbandsgemeinden. Dabei ist auch der Schulweg ein Thema
S	In mumpf euserst unzmutbar	Eine Gesamtlösung über die Zukunft ist in Bearbeitung durch die Schulleitung, die Schulpflege und die Behörden der Verbandsgemeinden. Dabei ist auch der Schulweg ein Thema
S	Gilt nur für obermumpf	-
S	Schulstunden nicht an den Busfahrplan angepasst. Lange Wartezeit, oder gar keine Verbindung.	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder

Ich bin wohnhaft in	Sonstiges (bitte angeben)	Kommentare / Antwort Behörde
		möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.

6. Maximal 2-Jahrgangsklassen oder Beschulung im Wohnort

Was ist mir wichtiger?

Answered: 207 Skipped: 47

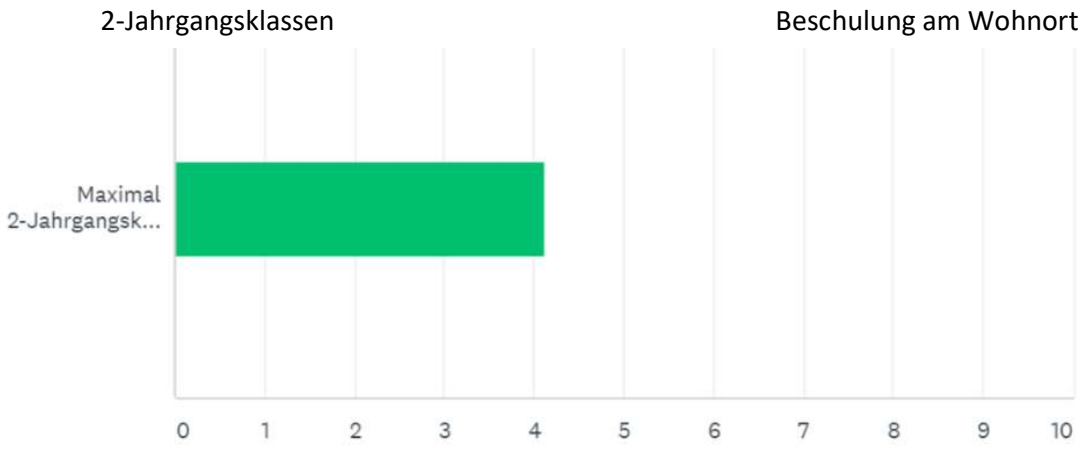
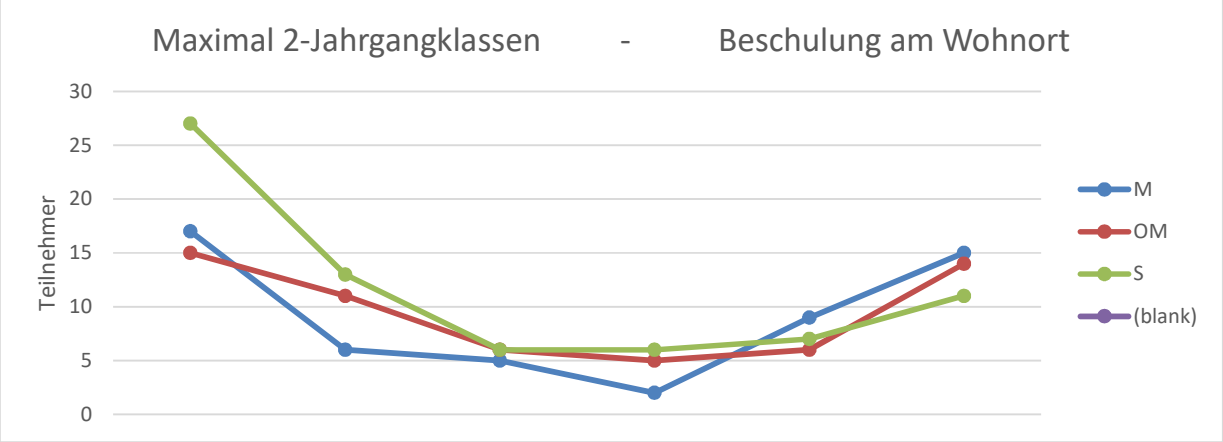
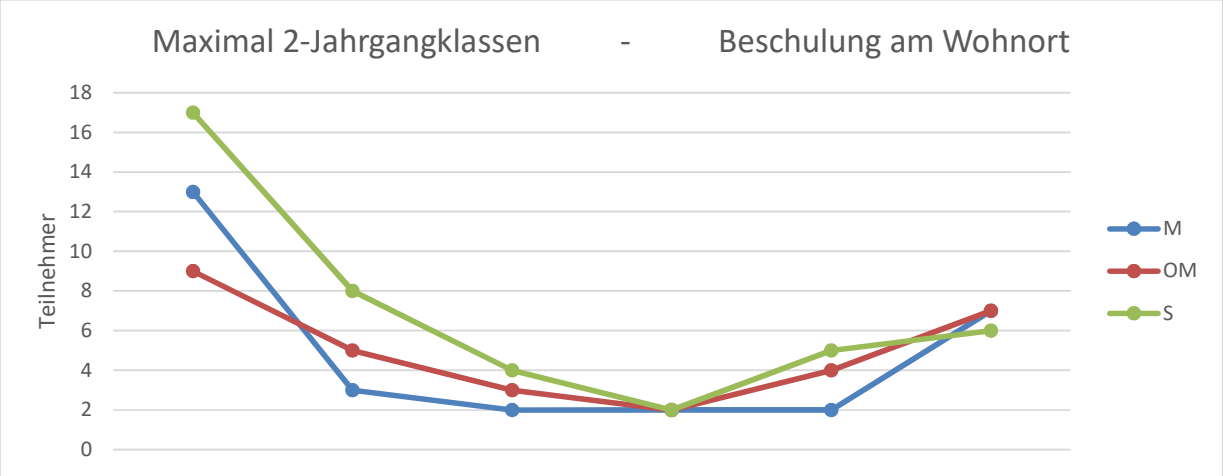


Abbildung 13 2-Jahrgangsklassen oder Beschulung am Wohnort

Alle Befragten



Nur Eltern



6.1 Beschulung am Wohnort - Konstanz

Was ist mir wichtiger?

Answered: 207 Skipped: 47

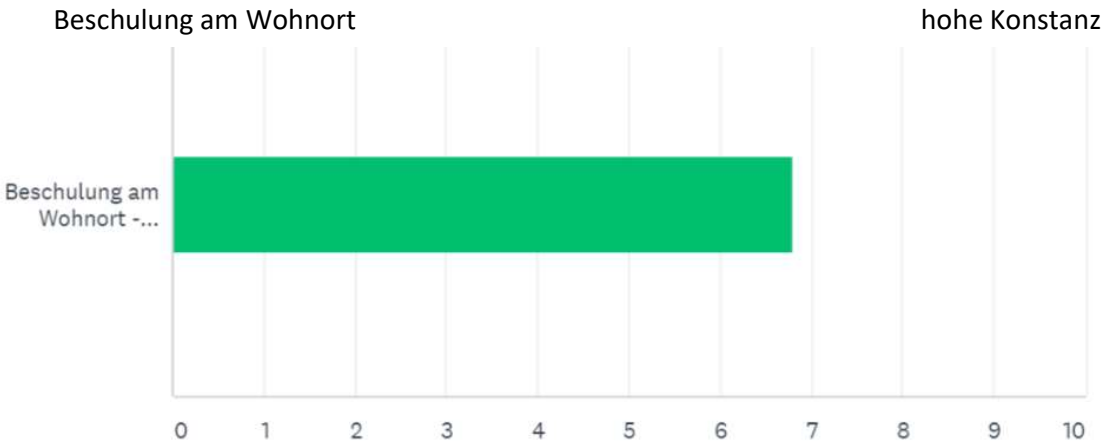
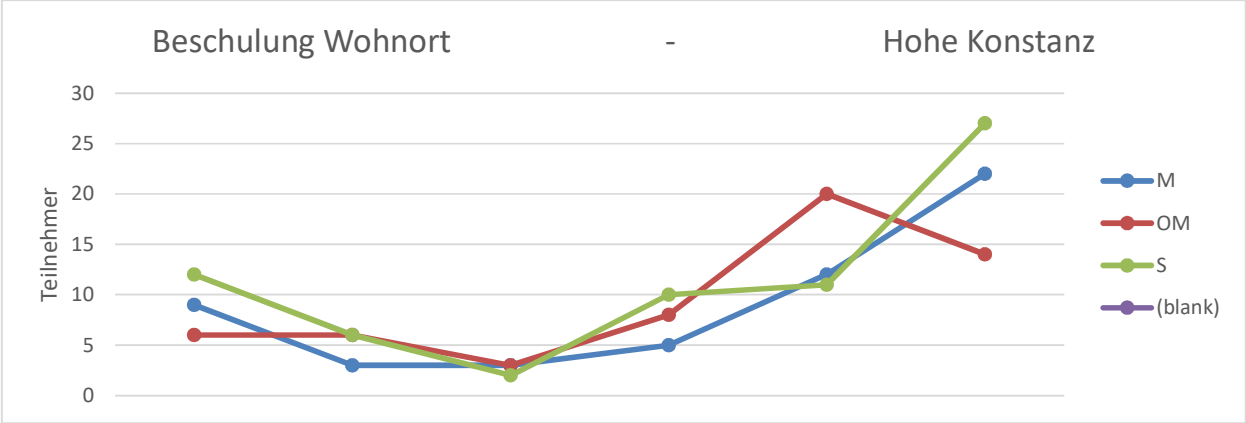
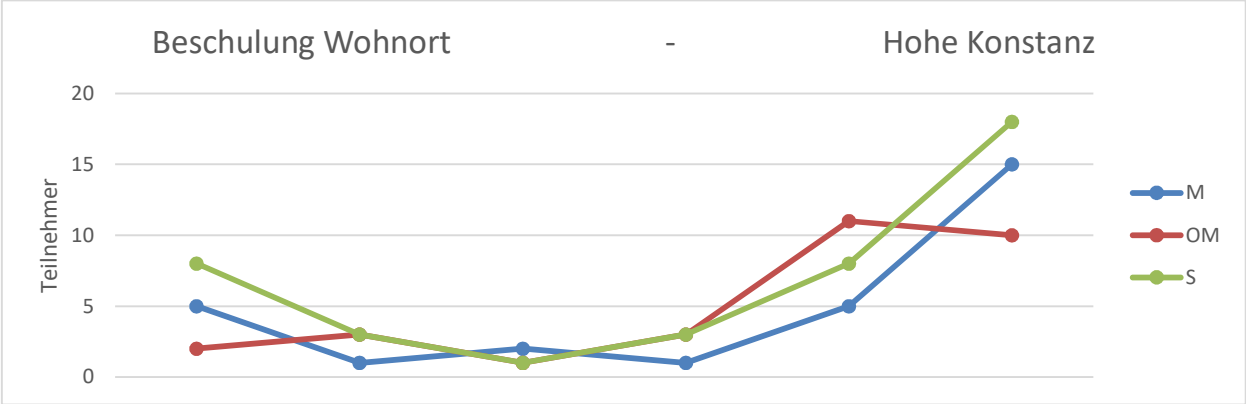


Abbildung 14 Beschulung am Wohnort oder hohe Konstanz

Alle Befragten



Nur Eltern



6.2 Prioritäten

Bei der Klassenbildung müssen die kantonalen Vorgaben - insbesondere die Klassengrösse - eingehalten werden. Um die optimale Klassengrösse zu erreichen, werden daher Kinder aus den Verbandsgemeinden verschoben. Der PSVF berücksichtigt die folgenden Kriterien bei der Klassenbildung und der Gestaltung des Stundenplanes: Bitte ordnen sie die Themen nach ihrer Wichtigkeit ein

- Es werden maximal 2-Jahrgangsklassen gebildet
- Jede Verbandsgemeinde betreibt ein eigenes Schulhaus
- Beschulung im Wohnort
- Konstanz über die gesamte Schuldauer (Klassenkameraden, Lehrperson, Schulort)

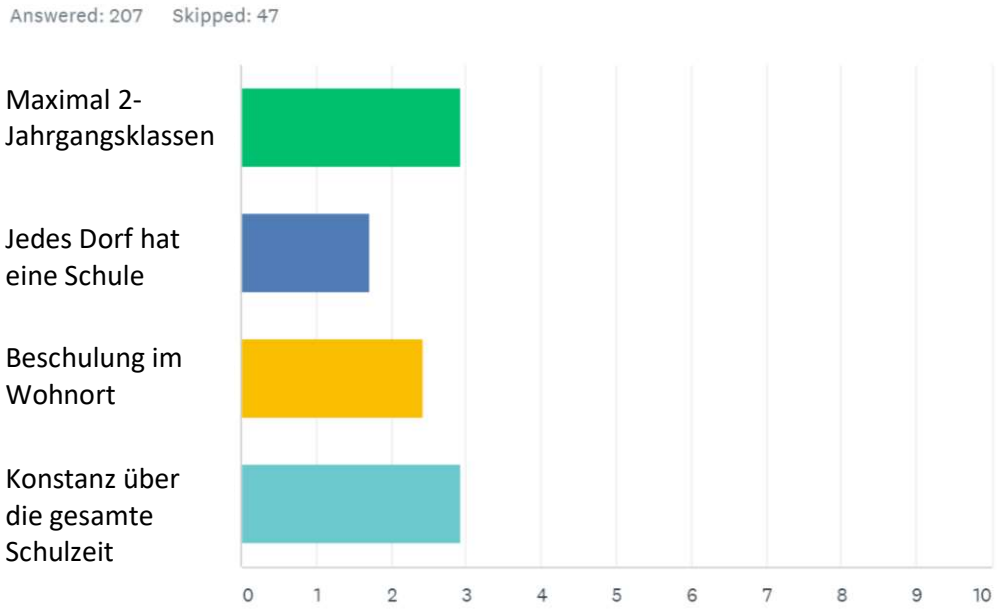
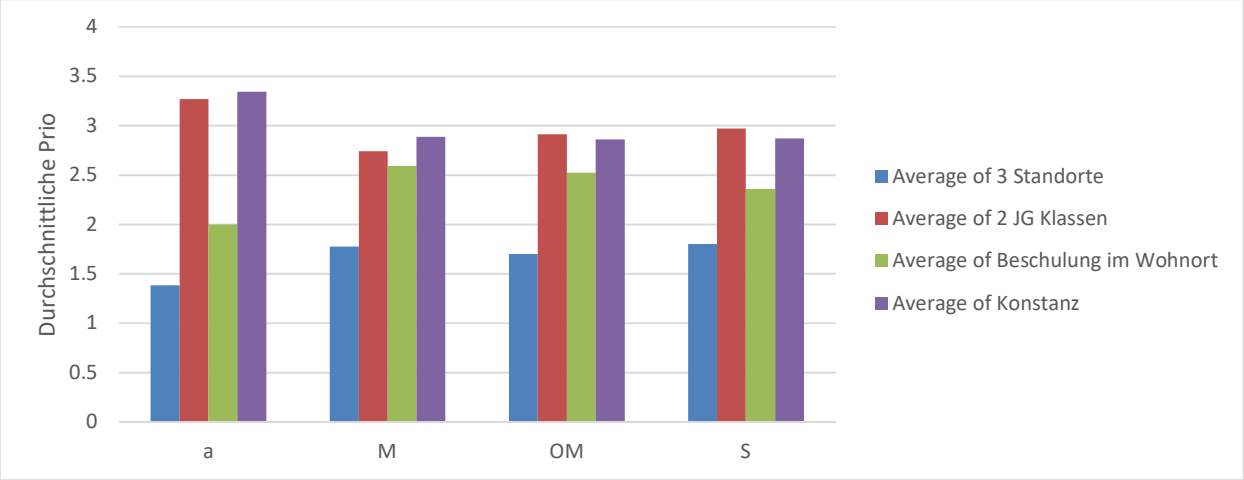
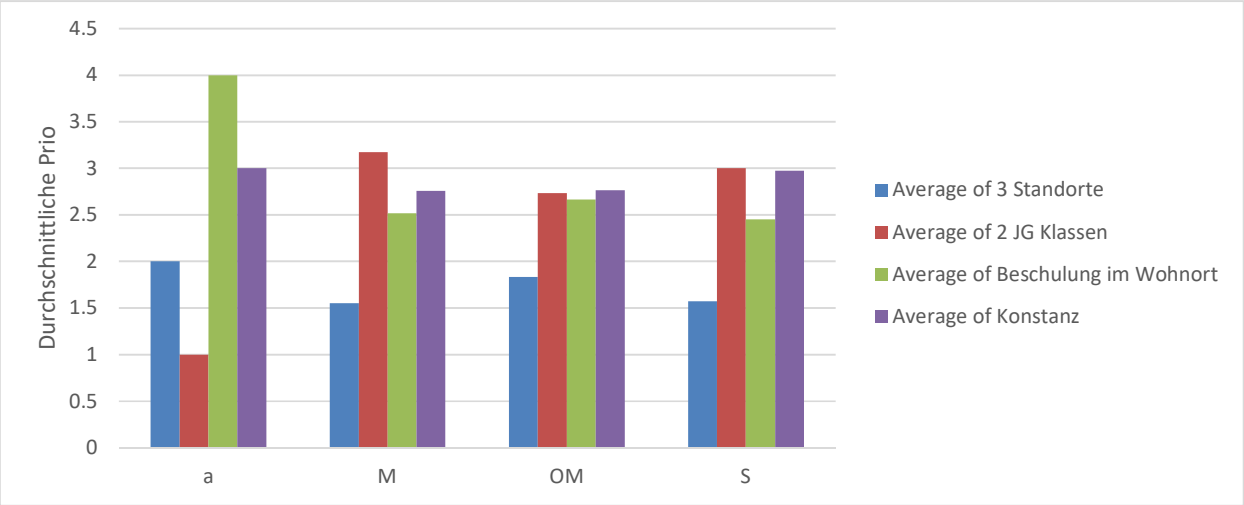


Abbildung 15 Priorisierung

Pro Wohnort alle Befragten



Pro Wohnort nur Eltern



6.3 Stufenschulhäuser

Mit Stufenschulhäusern könnte man allenfalls gezielter die Anforderungen des Aargauer Lehrplans angehen. Jeweils ein Schulhaus würde folglich speziell für eine bestimmte Altersgruppe von Kindern ausgerüstet. Die Kinder aller Dörfer einer bestimmten Altersgruppe würden dann gemeinsam an einem Ort beschult werden. Der Kindergarten würde nach wie vor im Wohnort stattfinden. Durch die grössere Anzahl gleichaltriger Kinder wäre die Klassenbildung vereinfacht und es könnte eine höhere Konstanz und Planbarkeit erreicht werden. Auf der anderen Seite würde dieses Konzept automatisch bedingen, dass jedes Kind mehrere Jahre seiner Primarschulzeit in einem Nachbardorf absolvieren würde. Was meinen Sie zu diesem Konzept?

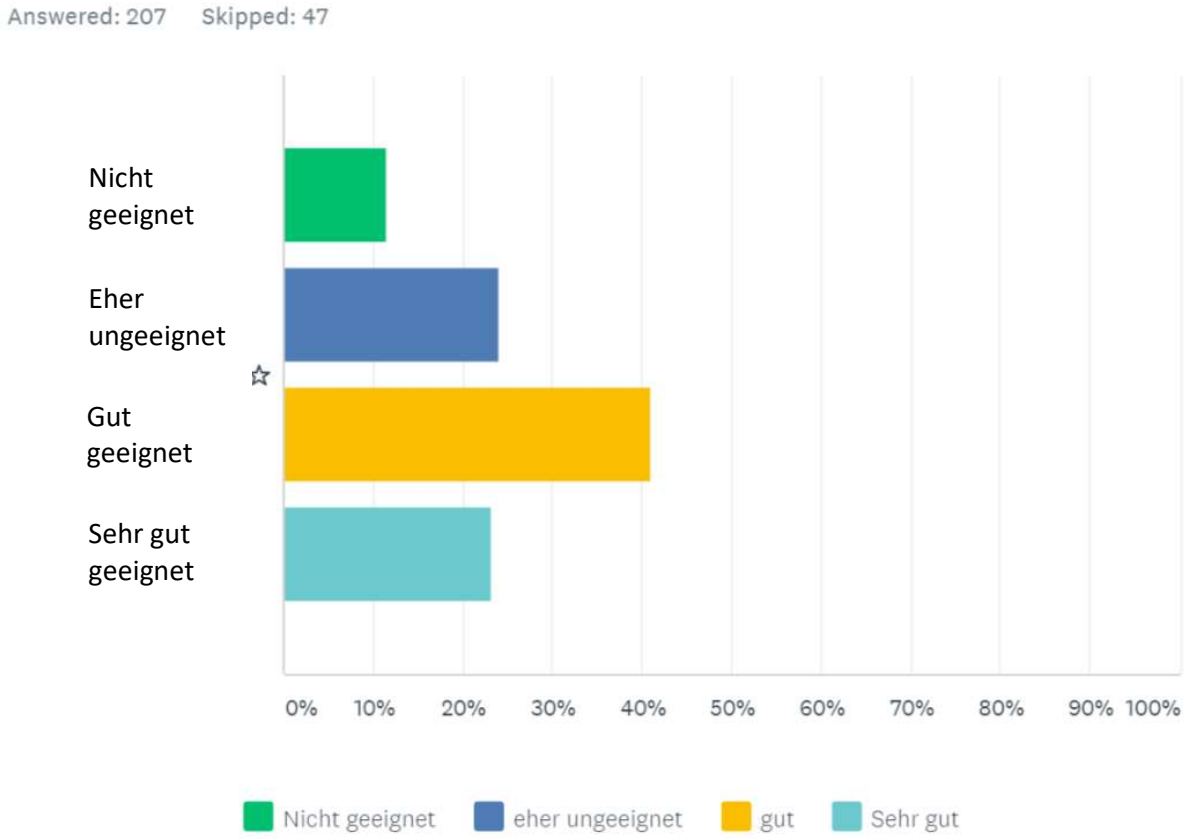
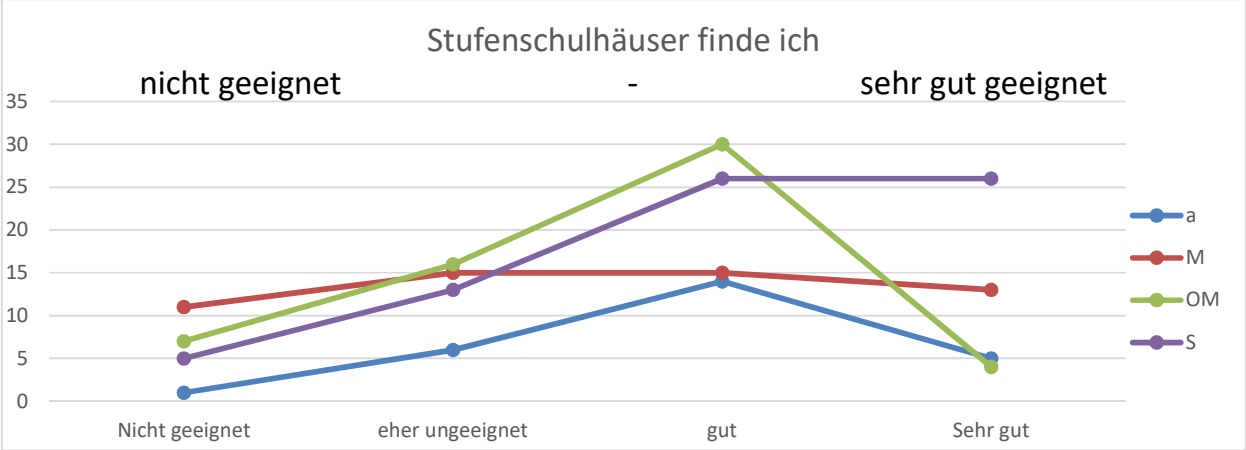
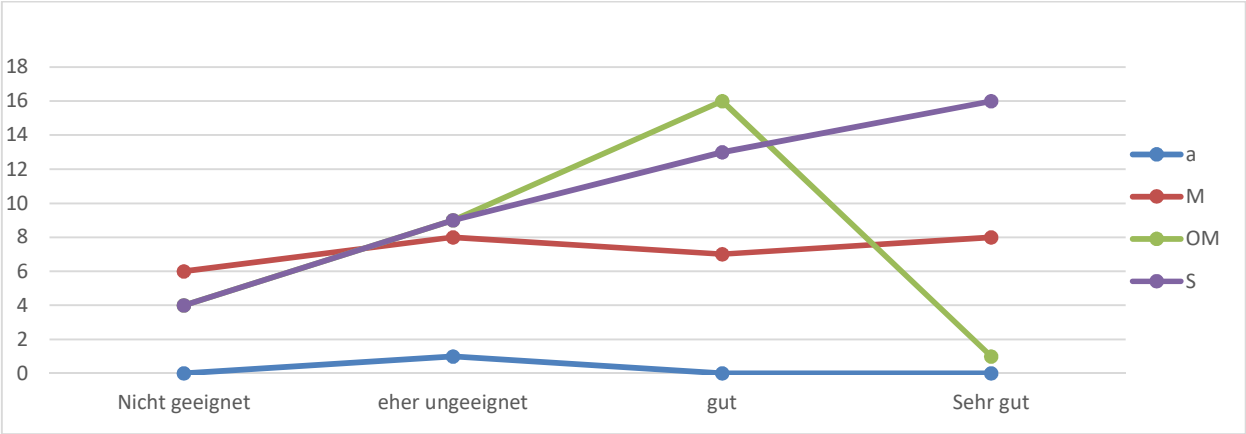


Abbildung 16 Stufenschulhäuser

Alle Befragten



Eltern



6.4 Schule im Dorf

Eine Schule im eigenen Dorf zu haben ist für mich ...

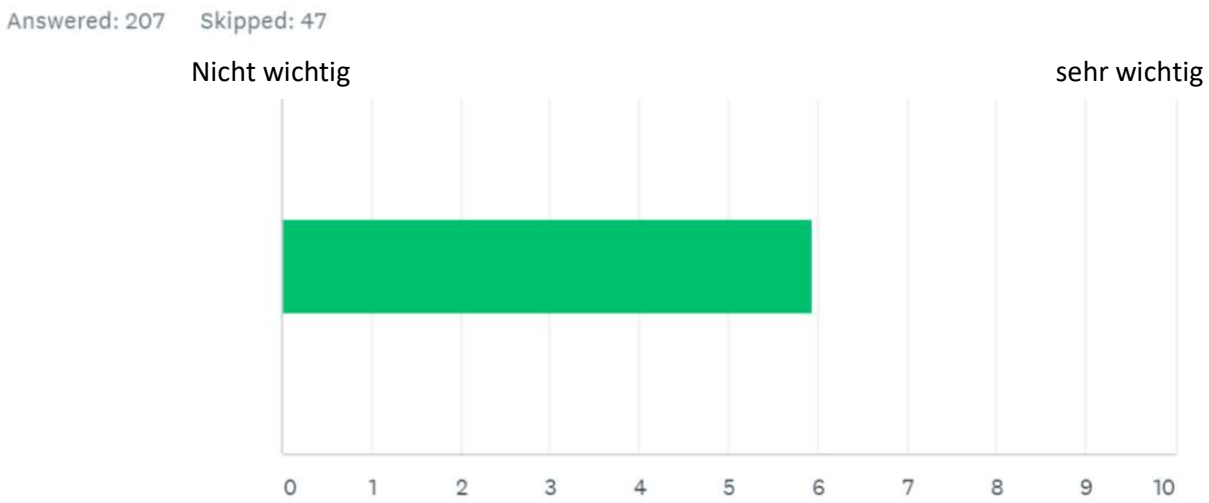
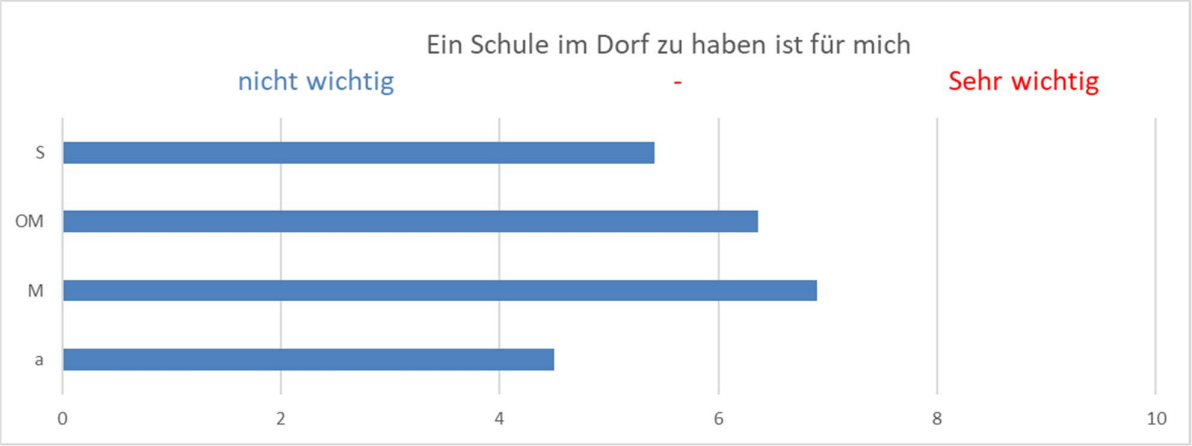
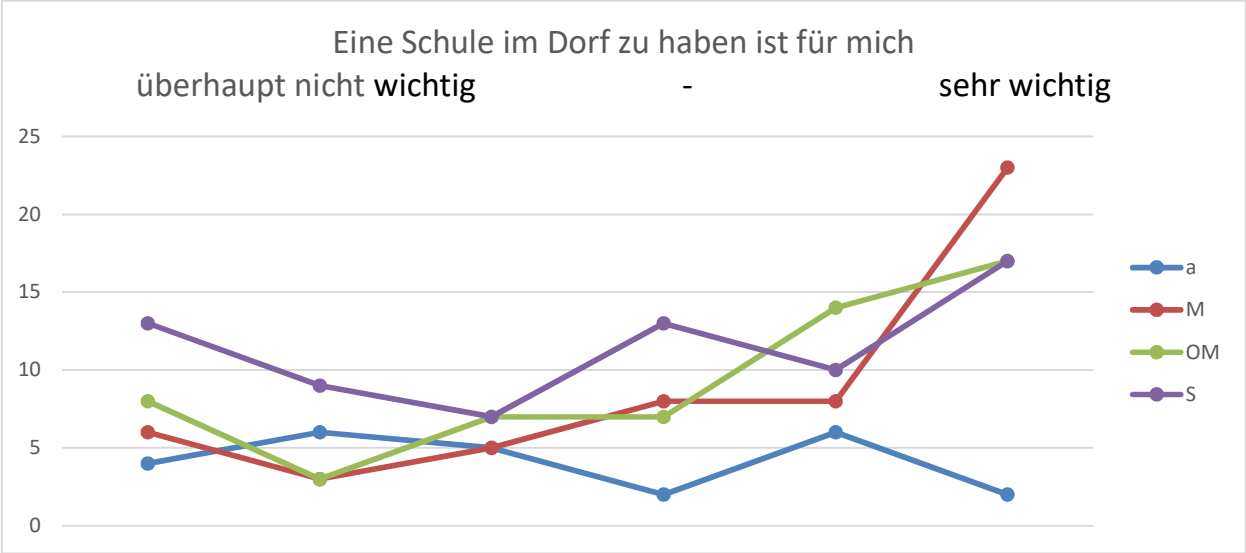


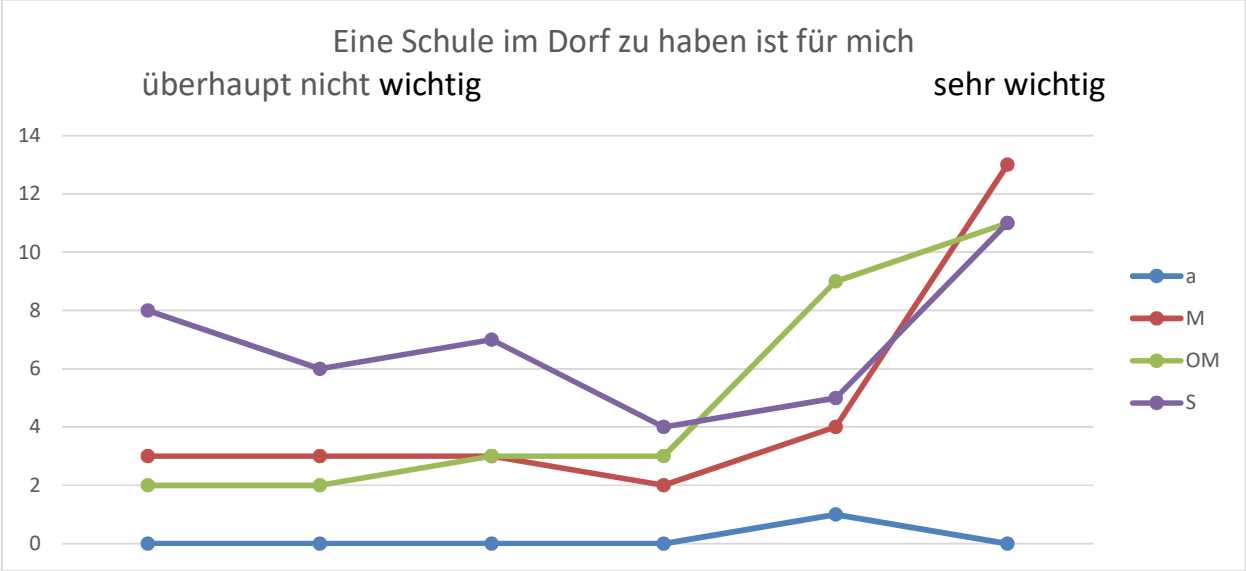
Abbildung 17 Schule im Dorf



Alle Befragten



Nur Eltern



6.5 Standorte

Zurzeit betreibt der PSVF an allen Standorten eine Schule. Eine Reduktion der Standorte hätte den Vorteil, dass die Klassenbildung einfacher wäre und eine höhere Konstanz über die Schulzeit erreicht werden kann. Die Konsequenz wäre aber die Schliessung eines oder zwei Schulstandorte. Wie viele Standorte soll der PSVF betreiben?

Answered: 206 Skipped: 48

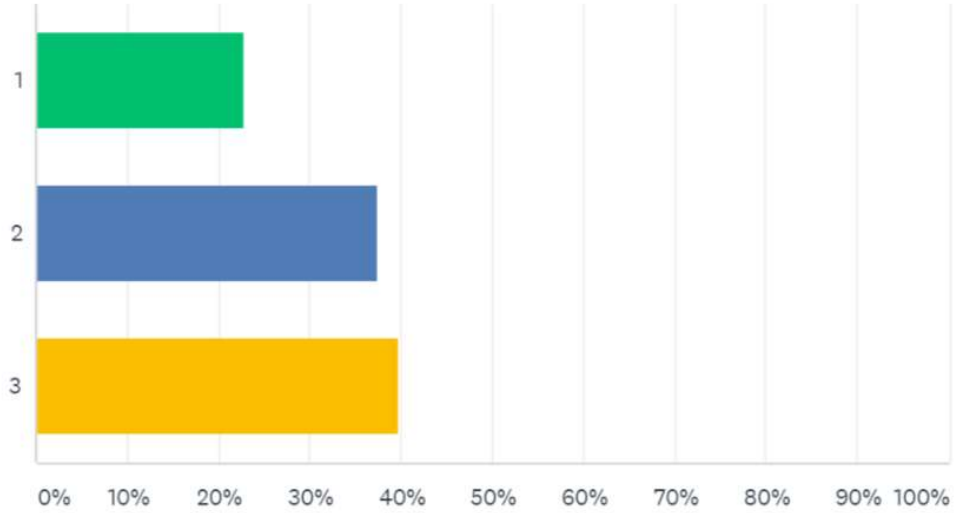
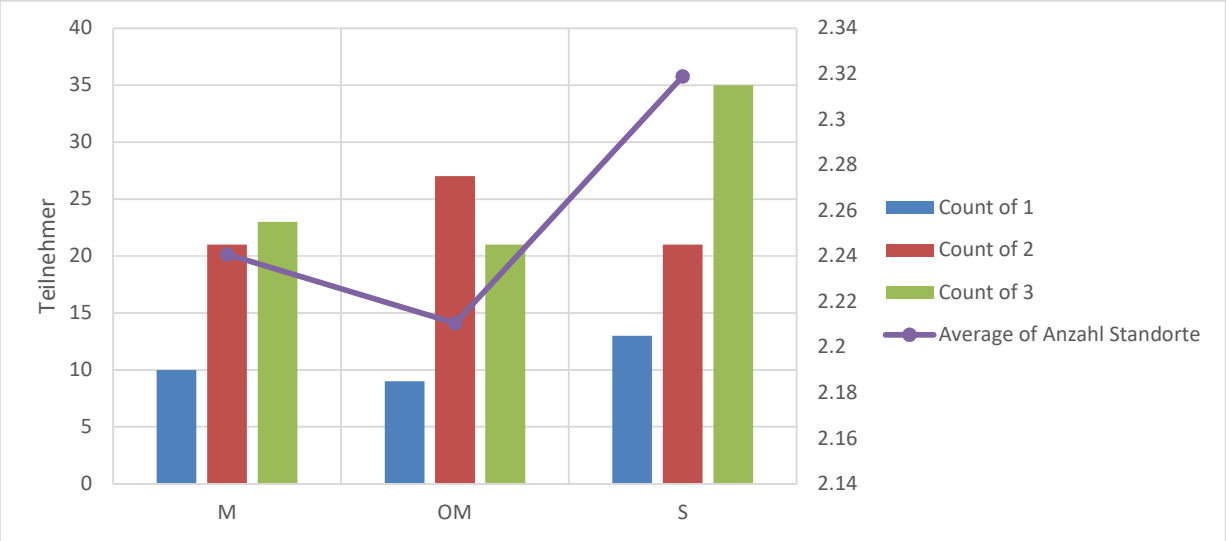
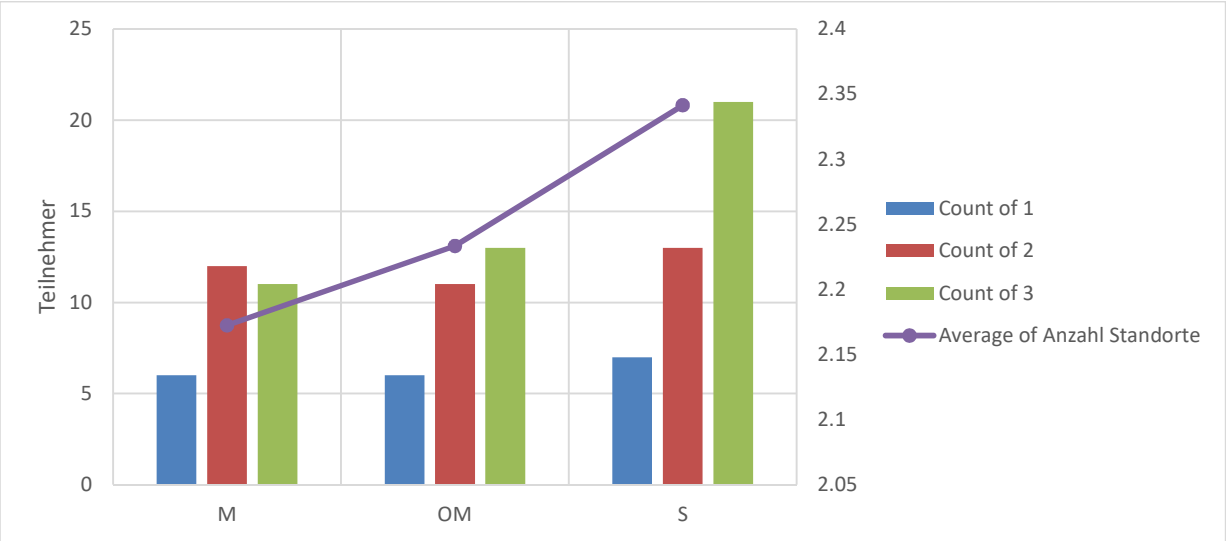


Abbildung 18 Wie viele Standorte

Alle Befragten



Eltern



7. Weitere Freitext Kommentare und Rückmeldungen

Tabelle 3 Weitere Kommentare und Rückmeldungen

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
S	Ich finde es wird zuwenig darauf geachtet was die Kinder tun können bei langen Bus-Wartezeiten-diese sollten möglichst vermieden werden.	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.
M	Für mich als Mutter es ist nicht geeignet, dass meine Tochter nach einem Jahr von Mumpf in Schupfart oder Obermumpf die erste Klasse anfangen. Ich finde sie ist zu klein !!!	Wir nehmen ihren Input sehr ernst und werden bei der zukünftigen Planung dies versuchen zu berücksichtigen. Leider ist durch die gesetzliche Grundlage und den schwankenden Kinderzahlen nicht ausgeschlossen, dass bereits 1. Klässler verschoben werden. In diesem Fall wird das Transportkonzept ein wichtiger Teil der Betrachtung sein.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
OM	Nun wird schon wieder über die Schule und den Standort diskutiert, wir haben an der Gemeinde abgestimmt und den Zusammenschluss mit Mumpf , Obermumpf und Schupfart angenommen, nun müssen wir das Beste daraus machen. Auch für die Kinder, ich finde ein Stufenschulhaus nicht geeignet, 2 Klassen reichen auch aus pro Lehrer und nach Mumpf und Schupfart ist ja auch keine Weltreise für die Kinder > wenn dann die Zeiten auch passen, die Kinder sollten natürlich nicht eine Ewigkeit warten müssen, was ja nun der Fall ist wie ich mitbekommen habe, in Obermumpf machen die Kinder an der Busshaltestelle Mutproben und springen über die Strasse vor den Autos hin und her , weil es Ihnen langweilig ist, das ist natürlich doof. [redacted]	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.
S	Ich finde die Stufenschulhäuser nicht so geeignet da die Kinder dann mehrere Jahre immer mit den selben Kindern zusammen sind das wechseln hat ja auch seine Vorteile. Auch habe ich von den sehr langen wartezeiten der Pistautopflichtigen Kindern gehört was ich Nicht gut finde weder für 1 und 2 Klässler noch für 3 und 4 Klässler es sollte doch möglich sein dass der stundenplan auf den fahrplanabgestimmt wird Ich habe gehört das 1 Kind aus obermumpf im neuen Jahr fast 5 Stunden inder Woche in schupfart warten muss deswegen was eine Zumutung ist auch wen es nur 1 Kind betrifft wir haben dies an der Gemeinde so angenommen dies ist sicher auch anders lösbar	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
a	Die Kindergärten sollen unbedingt in den drei Gemeinden bleiben. Das finde ich ganz wichtig!	Die neue Schullandschaft (Lehrplan 21) hat das Ziel den Kindergarten stärker in die Schule einzubinden. Daher wird das neue Schulkonzept eine gesamtheitliche Betrachtung benötigen welches den Kindergarten sowie die Primarschule einschliesst. Bisherige Absichten sind, dass die Kindergärten im jeweiligen Dorf bleiben.
OM	Wenn man Stufenschulhäuser macht, haben die Kinder ja 5 bis 6 Jahre die gleichen Schulkammeraden , (klar kommen noch welche dazu) aber im grossen und ganzen finde ich das nicht so Sinvoll da Altersgemischt (Pause und so) ja auch Vorteile hat. Vorallem wen die Kinder dann in die Oberstufen kommen. Wir haben ja jetzt ein gutes System das wir an der Gemeinde angenommen haben. Jetzt muss nur noch die Bussverbindung klappen, dann wäre das ganze perfekt, dies ist anscheinend noch nicht so gut gelöst > die Kinder müssen sehr lange warten dies finde ich nicht optimal gelöst, auch wen es sich um wenige oder auch um einzelne Kinder handelt !!	Jedes System hat Vor- und Nachteile. Wir nutzen Ihr Feedback, um das bestmögliche Konzept zu erarbeiten. Die Probleme mit der Busverbindung sind uns bekannt und wir bemühen uns diese zu verbessern.
OM	Schwierige Aussage finde ich bei der gleichbleibenden Lehrperson.. Wenn der die Lehrer/in Top ist und es wirklich 1 Hauptlehrperson gibt, ist das natürlich super, aber wenn es Schwierigkeiten gibt oder ständige Ausfälle ist das nicht wünschenswert.	Wir sind stolz auf unser motiviertes Team. Trotzdem sind wir nur eine kleine Schule und krankheitsbedingte Ausfälle verursachen immer Unruhe, da gute Stellvertretungen nicht immer auf Abruf verfügbar sind. Als Verband haben wir aber mehr Möglichkeiten, und können auch auf andere Schulhäuser und/oder Lehrpersonen ausweichen.
OM	Ich finde es schade, dass bei der neuen Kindergarteneinteilung (neu zwei Kindergärten in Obermumpf) nicht darauf geachtet wurde welche Kinder sich gut verstehen und sich gegenseitig unterstützen. Kaum eingeschult und sich eingelebt wird die Klasse bereits wieder „auseinandergerissen“ ohne Rücksichtnahme auf bereits entstandene Freundschaften.	Bei der Klassenbildung wurde auf Elternwunsch der Fokus auf den Schulweg gelegt. D.h., dass die Kinder aus derselben Nachbarschaft gemeinsam zur Schule/Kindergarten laufen können. Kinder bilden Freundschaften, lösen sie kurzerhand wieder auf, bilden sie erneut. Kinder sind flexibel und können mit neuen Situationen in der Regel gut umgehen. Sie lernen vermehrt aufeinander zu zugehen und einander zu akzeptieren (Stärkung der Sozialkompetenz).

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
S	Es wäre für mich sehr wichtig auch die Oberstufenklassen in Rheinfelden zu überdenken. Andere nähere Möglichkeiten für die Oberstufe?	Die KUF (Kreisschule Unteres Fricktal) wurde als zukünftige Oberstufe für alle unsere Kinder definiert. Weitere Alternativen sind nicht geplant.
OM	Danke für eure Bemühungen	Danke!
OM	Danke für die Möglichkeit an der Zukunft des PSVF mitzubestimmen	Danke!
OM	Es wäre super, wenn Kindergarten, 1. und 2. Klasse im Dorf bleiben könnte. Ab der 3. Klasse kann man den Kindern einen Ortswechsel zumuten. Das würde allerdings bedeuten, dass an allen drei Standorten die Kleinen beschult werden müssten. In meinen Augen wäre das optimal.	Wir nehmen Ihren Input sehr ernst und werden bei der zukünftigen Planung versuchen dies zu berücksichtigen. Leider ist durch die gesetzliche Grundlage und den schwankenden Kinderzahlen nicht ausgeschlossen, dass bereits Kinder der 1. und 2. Klasse verschoben werden. In diesem Fall wird das Transportkonzept ein wichtiger Teil der Betrachtung sein.
OM	Generell mehr und frühzeitige Kommunikation zwischen Eltern und Lehrern und PSVF Auf die Kinder eingehen und Rücksicht nehmen. Die Gewaltbereitschaft und die verbalen sexuellen Ausdrucke der 5. und 6. Klasse besser kontrollieren sonst Artet das irgendwann aus.	Wir werden dieses Thema aufnehmen.
OM	Ich finde den Stundenplan, könnte die Lehrer genauer ausfüllen. Wann die Kinder welches Fach haben. Und nicht nur Turnen und Werken aufführen, Sie haben ja noch andere Fächer, wie Rechnen, Deutsch, Realien.....	Die LP sind nicht verpflichtet die Fächer auszuweisen. Das bringt Flexibilität und die Möglichkeit, über längere Zeit an einem Thema dran zu bleiben (Fächerübergreifender Unterricht), wenn es pädagogisch nützlich und sinnvoll ist. Am Ende des Schuljahres muss allerdings garantiert sein, dass die Anzahl Jahresstunden in den einzelnen Fächern geleistet wurde.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
S	Ich bedanke mich für die Umfrage. In der vorletzten Frage die mit den Sternen beantwortet werden soll, bin ich für "sehr gut". Dies hat beim beantworten nicht funktioniert. Grundsätzlich begrüsse ich es, wenn es nur ein Schulhaus geben würde, so wäre vieles unkomplizierter was die Klassenbildung, Konstanz und auch den Transport anginge. Meiner Meinung nach brauchen Kinder Konstanz und Routinen ganz besonders um sich auf das Schuljahr bzw. Lernen sowie den Standort konzentrieren und einstellen zu können. Ich gönne allen Kindern aus den drei beteiligten Gemeinden die jetzt und in Zukunft die Primarschule besuchen eine gute Schulbildung in Form einer optimalen Organisation. Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.	Danke für Ihr Feedback
S	Das vorgeschlagene Konzept mit Stufen -Standorte finden wir sehr gut (konnte den Stern nicht setzen) Oft wurden in diesem Schuljahr bei speziellen Veranstaltungen wie z.B. Sporttag Projektwoche nicht darauf geachtet dass es auch Kinder aus dem Nachbardorf dabei hat und wir immer extra nachfragen mussten wie für sie die Zeiten oder Treffpunkte sind, wäre schön wenn das in der Planung schon mit bedacht wird und auf den Infos gleich drauf steht. Als Anregung es wäre toll wenn in Obermumpf (alte Post) Bushaltestelle einen Ordentlichen Warteplatz für die Kinder wäre .Bank zum Sitzen und ein Dach zum Schutz vor Regen.	Ihre Anregung für detailliertere Information bei Schulveranstaltungen für Kinder aus den Nachbarortschaften nehmen wir gerne auf. Die Anfrage des Gemeinderats Schupfart an die Gemeinde Obermumpf betreffend Erstellung eines Unterstandes an der Bushaltestelle ist abschlägig beantwortet worden. Es wird kein Unterstand erstellt. Für weitere Anliegen in dieser Sache ist die zuständige Gemeinde direkt zu kontaktieren.
OM	Ich hätte ein Anliegen Betreff dem bring und abholservic der Eltern. Es were zu wünschen, dass die forgegebenen Parkplätze und nicht die Strasse benutzt würden. Da dies viel Aufmerksamkeit allerbeteiligten mit sich bringt und auch sehr gefährlich für alle ist. Besten Dank	Die Schule spricht sich gegen Elterntaxis aus, wir appellieren an die Eltern, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss zurücklegen. Die Schule traut den Kindern zu, dass sie ihren Schulweg allein meistern können, sei es zu Fuss oder im Bus.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
S	Ich bin der Meinung das man in der Bildung unserer Kinder nicht immer die Sparmassnahme im Vordergrund stehen soll. Sonst ist man wieder entäuscht wenn unsere Nachbarn die "besseren" Arbeitsstellen belegen.	Im gesamten Primarschulverband hat das Wohl der Kinder oberste Priorität. Die gesetzlichen Vorgaben des Kantons - und hierzu gehören auch die auf Sparmassnahmen zurückzuführende, notwendigen Umsetzungen - sind bindend und müssen eingehalten werden.
S	Mittagszeit: Bitte berücksichtigen, dass auswärtige Kinder noch nach Hause und allenfalls wieder in die Schule oder zum Schwimmen reisen müssen (Reisezeiten ein bisschen mitberücksichtigen)	Wir werden dies in der nächsten Planung berücksichtigen
S	Stundenplan und Busfahrzeiten: Bitte unbedingt Stundeplan auf Busfahrzeiten von Kindern aus dem Nachbardorf abstimmen. 32 Minuten Wartezeit an einer Bushaltestelle an der Strasse für 7 und 8 Jährige Kinder ist einfach zu lange. 1. Klässler kennen die Zeit noch nicht und kommen wahrscheinlich aus Langeweile an der Bushaltestelle auf einige blöde Gedanken. Wir sind sehr gegen Elterntaxis, können jedoch auch verstehen, dass dies zeitweise vorkommt, insbesondere wenn die Schlusszeiten nicht auf die Busfahrpläne abgestimmt sind oder bezüglich Planung von Schulaktivitäten keine Rücksicht auf auswärtige Kinder genommen wird (Schulreise - bei Rückkehr allenfalls kein Busanschluss, etc.).	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.
S	Bushaltestellen: Bitte prüfen, ob bei den Bushaltestellen in Obermumpf ebenso wie in Schupfart die Möglichkeit von einem Dach bei der Bushaltestelle besteht, so dass die Kinder bei Regen nicht so lange im Regen warten müssen.	Die Anfrage des Gemeinderats Schupfart an die Gemeinde Obermumpf betreffend Erstellung eines Unterstandes an der Bushaltestelle ist abschlägig beantwortet worden. Es wird kein Unterstand erstellt. Für weitere Anliegen in dieser Sache ist die zuständige Gemeinde direkt zu kontaktieren.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
S	Schulweg: Bitte Kinder bis sicherlich Ende 2. Klasse maximal 1 Dorf weiterverschieben.	Wir nehmen ihren Input sehr ernst und werden bei der zukünftigen Planung dies versuchen zu berücksichtigen. Leider ist durch die gesetzliche Grundlage und den schwankenden Kinderzahlen nicht ausgeschlossen, dass bereits 1-2. Klässler verschoben werden. In diesem Fall wird das Transportkonzept ein wichtiger Teil der Betrachtung sein.
S	Im Allgemeinen: Bitte ein wenig Rücksichtnahme und besseren Informationsfluss für diejenigen Kinder, welche ins Nachbardorf verschoben werden müssen. Wäre der Informationsfluss klarer, müssten sich die Eltern von auswärtigen Schüler auch nicht stets an die Schulleitung wenden und nachfragen, ob die Informationen nur für die Kinder im Dorf oder auch für diejenigen aus dem Nachbardorf gelten (Beispiel: Sporttag in Schupfart - als Besammlungsort wird jedoch Obermumpf mitgeteilt - klarer wäre die Information: Besammlungsort Obermumpf, dies gilt jedoch nicht für die Kinder aus Schupfart, wo der Sporttag stattfindet...) Bei Stufenstandorten allenfalls an den jeweiligen Stufenstandorten die Blockzeiten auf die Schüler aus dem Nachbardorf anpassen (Bitte bei Verschiebungen von Schupfart nach Mumpf bei der Mittagszeit die Hin -und allenfalls am Nachmittag die Rückreise berücksichtigen, so dass der Mittag mind. eine 1/2 Stunde zu Hause wäre).	Ihre Anregung für detailliertere Information bei Schulveranstaltungen für Kinder aus den Nachbarortschaften nehmen wir gerne auf. Das Transportkonzept wird ein zentraler Bestandteil des neuen Schulkonzeptes sein, besten Dank für ihr Feedback.
OM	Ich bin eine Mutter von noch nicht schulpflichtigen kindern, ich sehe die kinder oft an der Busshaltestelle wie sie unsinn machen beim warten , da die kinder lange warten müssen dies finde ich etwas ungünstig und macht mir etwas angst und sorgen für meine kinder wen sie evtl.auch mal mit dem buss fahren müssen. Auch habe ich gehört dass 1.kind von obermumpf nach schupfart fähr und sehr schlechte oder gar keine buss verbindungen hat wass ich natürlich auch nicht gut finde, da auch meine kinder in nächster zeit davon betroffen sein können !	Die Abstimmung der Stundentafel mit dem Postautofahrplan ist durch die geringe Busfrequenz und den Blockzeiten schwierig. Mittels Halblektionen ist die Situation in der Zwischenzeit bereits etwas entschärft worden. Zusätzlich ist es für die Kinder möglich, die Wartezeiten im Schulhaus zu verbringen und die Zeit z.B. mit Hausaufgaben sinnvoll zu nutzen. Wir werden in Zukunft vermehrt versuchen, die Abstimmung zwischen Stundentafel und Postautofahrplan zu optimieren. Die Umfrage hat ergeben, dass eine Wartezeit von 15 Minuten akzeptabel ist.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
a	Ich empfinde es als sehr wichtig, dass die Kindergärten in den Dörfern bleiben. Wie bisher angedacht.	Die neue Schullandschaft (Lehrplan 21) hat das Ziel den Kindergarten stärker in die Schule einzubinden. Daher wird das neue Schulkonzept eine gesamtheitliche Betrachtung benötigen welches den Kindergarten sowie die Primarschule einschliesst. Bisherige Absichten sind, dass die Kindergärten im jeweiligen Dorf bleiben.
S	Ich finde die Mittagszeiten sehr lange diese könnte man wieder kürzer machen	Die Mittagszeiten wurden basierend auf Elternfeedback angepasst
OM	Ich [redacted] finde es sehr schade, dass die Oberstufe in Mumpf geschlossen wird. [redacted] Das mein Kind bald nach Rheinfelden zur Schule fahren muss, finde ich nicht gut und bereitet mir jetzt schon Sorgen!	Die KUF (Kreisschule Unteres Fricktal) wurde als zukünftige Oberstufe für alle unsere Kinder definiert. Weitere Alternativen sind nicht geplant.
S	Bei der letzten Frage ist die Auswahl nicht richtig: je nach Entwicklung sind 1, 2 oder 3 (oder in wenigen Jahren zusammen mit Wallbach) 4 Standorte möglich, aber vermutlich kaum wünschenswert. Die Frage nach einer Reduktion der Schulstandorte ist deshalb kurzfristig komplizierter, aber sehr richtig und wichtig. 1 Standort (bei 3 Verbandsgemeinden) würde bedeuten: Obermumpf ist das gute Ziel für den 3er-Verband. [Mumpf muss demnächst neu bauen, was wenig Sinn macht; Schupfart hätte (vorübergehend) ein leeres Haus, das aber sicher verkäuflich wäre.] 2 Standorte (bei 4 Verbandsgemeinden) wäre die noch bessere Lösung, da dann die Mumpfer je nach Sch-zahlen entweder in O'Mumpf oder in Wallbach zur Schule gehen könnten. Vermünftig ist also die Suche nach einer Lösung zusammen mit Wallbach. Bitte beachten: Durch diese Stellungnahme werden die Antworten auf frühere Fragen relativiert oder ausser Kraft gesetzt. Es ist eine klare, wenn im ersten Moment vielleicht auch "extreme" Sicht zu vertreten, da sonst Veränderungen event. nicht stattfinden werden.	Die Schule ist in einem steten Wandel, daher müssen wir die Organisation laufend den Vorgaben anpassen. Aktuell prüfen wir die Rückmeldungen aus der Umfrage und sind am Erarbeiten einer Lösung für den Primarschulverband. Wallbach hat erst vor kurzem das Schulhaus saniert. Zudem haben sie keine grossen Schwankungen der Schülerzahlen und sind aktuell und mittelfristig nicht an einer Zusammenarbeit interessiert.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
M	Die Eltern müssen mit Massnahmen erzogen werden, die Schulkinder den Schulweg selbstständig gehen zu lassen. Keine Autofahrten. Die Eltern müssen mit Massnahmen erzogen werden, den Kindern für den Schulweg mit Beleuchtung angepasste Fahrräder zu gewährleisten. Die Massnahmen müssen überprüft werden. Ohne Licht im Winter ein Kind mit Velo fahren zu lassen ist fahrlässig.	Die Schule spricht sich gegen Elterntaxis aus, wir appellieren an die Eltern, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss zurücklegen. Die Schule traut den Kindern zu, dass sie ihren Schulweg allein meistern können, sei es zu Fuss oder im Bus.
M	Sanierung der Schulanlage in Mumpf. Ein ewiges Thema. Geht in dieser Hinsicht endlich etwas?	Nachdem das Oberstufenzentrum nun an die MBF Stein verkauft wurde, fällt diese Option weg und die Sanierung der eigenen Anlage muss wieder ins Auge gefasst werden. Dabei müssen die Überlegungen betreffend Zusammenlegung von Schulstandorten mitberücksichtigt werden.
OM	ich finde die Beschulung im eigenen Dorf sollte wenn immer irgendwie möglich die erste Wahl sein..Meiner Meinung nach ist auch der Schulweg den die Kinder wenn Möglich im eigenen Dorf zu FUSS zurücklegen ein sehr wichtiger bestannt teil und eine sehr wichtige Lebebsschule. Dieser wichtige Teil geht bei nur einem Standort verlohren	Wir nehmen ihren Input sehr ernst und werden bei der zukünftigen Planung dies versuchen zu berücksichtigen. Leider ist durch die gesetzliche Grundlage und den schwankenden Kinderzahlen nicht ausgeschlossen, dass bereits 1-2. Klässler verschoben werden. In diesem Fall wird das Transportkonzept ein wichtiger Teil der Betrachtung sein.
M	Mit der Cerlegung der Schulen an einem oder womöglichen zwei Standorten müsste in jedem Fall auch ein Schulbus-Shuttle eingerichtet werden!	Der Transport wird in die aktuellen Überlegungen miteinbezogen, es werden verschiedene Optionen (ÖV, Schulbus, Transportunternehmen) geprüft.
S	Danke für diese Umfrage!	Danke!
S	Ich bin dankbar, dass diese Umfrage gestartet wurde und die Anliegen der Eltern ernst genommen wird!	Danke!

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
OM	Ich finde den PSVF eine gute Lösung und bevorzuge die Zusammenarbeit. Finde es optimal, das man zur Zeit schaut, die Kinder wenn möglich in der eigenen Gemeinde zu unterrichten, jedoch auch das man wenn Bedarf besteht, bzw. zu wenig Kinder in den Jahrgängen zusammenkommen, mit den Nachbarsgemeinden zusammenspannt, so können vielleicht auch die drei Standorte gehalten werden und es bietet sich eine gute Lösung das Beste aus und für alle 3 Gemeinden rauszuholen. Vor und Nachteile gibt es überall, doch denken wir hier an das Wohl unserer Kinder, ihnen eine gute und sichere Schulzeit zu ermöglichen, bei welcher die Vorteile überwiegen. Danke für Ihre Arbeit Freundliche Grüsse [redacted]	Danke!
S	Der Stern sehr gut bei den Stufenschulhäusern kann nicht angeklickt werden. Es werden alle gelb.	
M	Der häufige Wechsel der Schulleitung in Mumpf ist bedenklich. Betreffend derzeitige 5./6. Klasse: Die Qualität des Unterrichts und der fast vollständige Wegfall der Hausaufgaben ist besorgniserregend. In anderen Schulen lernen die Kinder in der 5. Klasse Bruch- und Dezimalrechnen. In Mumpf nicht. Der Übertritt in die Bez. wird für die derzeitigen 5. und 6.-Klässler zu grossen Problen führen.	Mit der Anstellung von M. Schneider für den PSVF war die Schulleitung einheitlich und kontinuierlich, dass die Nachfolge mit M. Hirschi nicht funktioniert hat, ist bedauerlich. Wir haben jetzt eine sehr gute Lösung mit S. Sutherland und H. Schönmann als Schulleitungsteam. Wir nehmen das Feedback bezüglich der 5./6. Klasse sehr ernst und werden dem nachgehen.
OM	Schuptart sollte schliessen da es dort immomennt am wenigsten schüler gibt	Die Grösse der Schule und die Anzahl der Kinder ist ein Bestandteil der Betrachtung.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
OM	Ich wünsche mir - max. Unterstützung der Lehrer - ein Bildungsniveau, welches Kindern zu einem guten Übertritt in die Oberstufe und schlussendlich zur guten Weiterbildung verhilft (momentan in einigen Klassen leider nicht ersichtlich - ausser im Kindergarten) - Vertrauen und Verantwortungsbereitschaft auf allen Ebenen - Wissens- und Wertevermittlung; eine stringente Wertevermittlung habe ich bisher nur im Religionsunterricht und im Kindergarten wahrgenommen - Hausaufgabenbesprechung in den Schulstunden würdigt die Schüler - mehr Lehrer-Schüler-Gespräche anstatt Coaching und wenn Coaching, dann auch Ergebnissicherung - überhaupt Ergebnissicherung jeder Schulstunde - gegenseitige Wertschätzung und Würdigung auf allen Ebenen Im Kindergarten sehe ich eine perfekte, exzellente Förderung der Kinder auf allen Ebenen. Vielen Dank an alle Lehrpersonen, Sekretärinnen, Schulpflegende, Abwarte, verantwortungsbewussten Eltern. Kurz: An alle, welche für die Ausbildung unserer Kinder kämpfen. Mit freundlichem Gruss und herzlichem Dank an die Kreisschulpflege PSVF für die Umfrage!	Danke für das Feedback
M	Eine Umfrage auch bzgl der Lehrpersonen wäre toll. Es gibt wahnsinnig kompetente und tolle Lehrpersonen aber auch Lehpersonen, wo man das Gefühl hat dass der Job nur zum Geldverdienen da ist. Das ist schade. Es gibt keine Transparenz bzgl. Lehrplan. Ich habe das Gefühl dass eines meiner Kinder trotz guter bis sehr guter Noten kaum Neues in diesem Schuljahr gelernt hat.	Danke für das offene Feedback. Es besteht die Möglichkeit, die Rückmeldung im Elternfeedback (im Juni) der Lehrperson direkt zu geben.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
OM	[redacted] Als Mami schätze ich natürlich, wenn die Kids den Schulweg zu Fuss zurücklegen können und die "Schule im Dorf" ist halt schon noch eine heilige Kuh. [redacted] - Mehr als 2 Jahrgänge in einer Klasse zu haben wurde am OSZF praktiziert. Mit den richtigen Lehrpersonen und den nötigen Ressourcen kann dies ein Erfolgsmodell sein. - Vielen Dank für euren grossen Einsatz! Ihr seid auf einem guten Weg mit dem PSVF. Hoffentlich klappt es mit einer guten neuen Schulleitung.	Danke!
M	Ich [redacted] weiss, dass mit dem Lehrplan 21 mehr in Leistungsgruppen gearbeitet wird, als in Klassen, deshalb fände ich mehrklassige Abteilungen "wieder" (wie vor 50 Jahren) interessant.	Auch dieses System wird bei uns geprüft und stellt eine mögliche Variante dar.
M	Ich war von Anfang an immer Dagegen.Das die Kinder in ein Anderes Schulhaus müssen.Wir in Mupf haben so ein schönes Schulhaus und jetzt alles für nichts.Ich bin voll Dagegen.	Eine Lösung für eine Weiternutzung des OSZF (Oberstufenzentrum Fischingertal) als Primarschulhaus für alle drei Gemeinden konnte nicht gefunden werden.
M	Da 90% von Mutter nicht arbeiten und ein Auto haben, sehe ich kein Problem ein Kind zu Nachbarndorf zu Schule bringen. Man kann ein Fahrgemeinschaft bilden. Dafür kann man eine Klasse bilden und Mittagstisch organisieren.	Die Kinder sollen den Schulweg selbständig bewältigen können. Elterntaxi sind daher nicht erwünscht. Die Schule/Gemeinde muss im Falle eines ortsübergreifenden Betriebes eine Transportmöglichkeit zur Verfügung stellen. Die Bedürfnisse für einen Mittagstisch werden nochmals aufgegriffen und abgeklärt.
S	Mir ist es wichtig, dass meine Kinder die 1. Klasse bis 6/7. Klasse im Wohnort absolvieren Die Einschulung in die 1.Klasse sollte im Wohnort absolviert werden.	Der Primarschulverband ist an der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
M	Da wir [redacted], grenze wallbach wohnen, muss ich sowiso di kinder begleiten. Falls der standortwechsel stattfindet wird hoffentlich für den transport der kinder gesorgt. Wir haben uns schon öfters überlegt unser kind nach wallbach in di schule zu schicken weil er dort ohne problem zu fuss gehen könnte. Würde das von der gemeinde bewilligt?	Der Transport wird in die aktuellen Überlegungen miteinbezogen, es werden verschiedene Optionen (ÖV, Schulbus, Transportunternehmen) geprüft. Der Besuch einer Schule ausserhalb des Schulverbands ist grundsätzlich nicht möglich.
OM	Ich danke Ihnen für ihr Wohlwollen und Engagement gegenüber den Kindern und uns Eltern. Ich kann mir vorstellen dass Ihre Aufgaben immer wieder einen Spagat bedeutet zwischen dem Optimum und den vorhandenen Ressourcen. Ich wünsche mir eine Schule wo unsere Kinder das Rüstzeug bekommen dass sie als Erwachsene brauchen. Fächer und Projekte in denen sich Kinder üben können in folgenden Themen, bewerte ich als genauso wichtig wie Fächer die im Lehrplan viele Stunden einnehmen (Deutsch, Mathe, etc.): Natur, Sport, Ernährung (kochen), Stärkung der Sozialkompetenz und handwerkliches Geschick. Ich wünsche Ihnen weiterhin gutes gelingen in der Umsetzung der verschiedenen Vorgaben und lasse Sie herzlich grüssen	Danke!
OM	Man muss sicherstellen, dass der weitere Schulweg für die Kinder sicher und gut erreichbar ist. Sei es mit dem Ausbau von sicheren Velowegen, Schülerlotsen am Fussgängerstreifen im Bereich von viel befahrenen Strassen und zusätzlichen Fahrten der Postauto AG.	Der Schulweg ist ein wichtiger Bestandteil bei unserer Betrachtung, insbesondere bei ortsübergreifendem Schulbesuch.
a	Das OSZF Gebäude als einziger Standort wäre eine gute Lösung und würde viel Geld sparen (Renovationen/Räumänderungen in Mumpf und Schupfart dringend nötig). Dann könnte ein Bus organisiert werden, der nur für die Kinder gedacht wäre. Es gäbe weniger Angst seitens der Eltern und die Stundenpläne (Bus/Schule) wären synchronisiert. Diese Möglichkeit würde Kontinuität für die Kinder ermöglichen. Sicher würden sie sich daran schnell gewöhnen (sie sind ja flexibler als Erwachsene!)	Das OSZF (Oberstufenzentrum Fischingertal) ist mittlerweile nicht mehr verfügbar.

Ich bin wohnhaft in	Freie Kommentare	Antwort / Kommentar Behörde
S	Finde die Umfrage perfekt und sehr wichtig. Hoffe es kommt zu einer guten Lösung. Der aktuelle Stand ist nicht gut für die Zukunft.	Danke
S	Danke für ihren Einsatz.	Danke
S	Nein	Danke
S	Die Anzahl der Standorte ist von den Räumlichkeiten abhängig. Ich finde man sollte die vorhandene Infrastruktur nutzen und nicht wieder neue Schulhäuser bauen oder erweitern. Ist das OSZ schon verkauft?	Nachdem das Oberstufenzentrum nun an die MBF Stein verkauft wurde, fällt diese Option weg und die Sanierung der eigenen Anlage muss wieder ins Auge gefasst werden. Dabei müssen die Überlegungen betreffend Zusammenlegung von Schulstandorten mitberücksichtigt werden.
S	Danke für Ihre Bemühungen und die Erstellung der Online-Umfrage	Danke
S	Keine schupfarter kinder nach mumpf	Die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler erfolgt durch die Schulleitung, in Absprache mit der Schulpflege und dem Schulvorstand. Die bisherigen Erfahrungen am PSVF, die kantonalen Vorgaben und Empfehlungen, wie auch die Resultate der Umfrage werden in die zukünftigen Entscheidungen miteinbezogen.
S	Danke für die Möglichkeit, an einer solchen Umfrage mitzumachen und insbesondere ein ganz grosses Dankeschön für das grosse Engagement für unsere Kinder!	Danke
S	Warum nicht 1 Primarschule im Oberstufenzentrum Mimpf?	Nachdem das Oberstufenzentrum nun an die MBF Stein verkauft wurde, fällt diese Option weg und die Sanierung der eigenen Anlage muss wieder ins Auge gefasst werden. Dabei müssen die Überlegungen betreffend Zusammenlegung von Schulstandorten mitberücksichtigt werden.
OM	Bitte um Sicherstellung für die Kompetenz der Lehrpersonal , inkl Vertretung bei Krankheitfällen.	Wir sind stolz auf unser motiviertes Team. Trotzdem sind wir nur eine kleine Schule und krankheitsbedingte Ausfälle verursachen immer Unruhe da gute Stellvertretungen nicht immer auf Abruf verfügbar sind. Als Verband haben wir aber mehr Möglichkeiten und können auch auf andere Schulhäuser und/oder Lehrpersonen ausweichen.
a	Danke	Danke

Primarschulverband Fischingertal
Schulhaus Neumatt
4324 Obermumpf
+41 (62) 873 55 50
www.psvf-ag.ch

8. Schulraumanforderungen

Die Bedarfsanforderungen für Umbauten bei Schulanlagen basieren auf Empfehlungen und Handreichungen des Kantons. Folgende Angaben werden vom Kanton zur Verfügung gestellt.

8.1 Raumbedarf

8.1.1 Kindergarten

Funktion	Raumgrösse
Hauptunterrichtsraum inkl. Kochstelle	75–100 m²
Gruppenraum	25 m²
Garderoben	20–25 m²
Materialräume	10 m²
Arbeitsplatz Lehrperson	10 m²
WC-Anlagen	8–9 m²
Putzraum	5 m²
Aussengeräteraum	10 m²
Vorplatz gedeckt	15–20 m²
Rasenplatz	100 m²
Spielplatz	75 m²
Sandanlage	15–25 m²

8.1.2 Primarschule

Funktion	Raumgrössen		Bemerkung
	Primarschule	Oberstufe	
Unterrichtsräume			
Klassenzimmer	75 m²	75 m²	Modell: Klassenzimmer mit separaten Gruppenräumen
Separater Gruppenraum	25 m²	25 m²	Pro zwei Klassenzimmer ein Gruppenraum
Klassenzimmer mit Gruppenraumzonen	> 75 m²	> 75 m²	Modell: Grösseres Klassenzimmer mit verschiedenen Zonen für Gruppenarbeiten
Spezialräume			
Natur und Technik Material- und Vorbereitungsraum	-	85 m² 20–40 m²	Das Fach "Natur und Technik" wird nur auf der Oberstufe unterrichtet. In der Primarschule benötigt es keinen Spezialraum.

Funktion	Raumgrössen		Bemerkung
	Primarschule	Oberstufe	
Textilraum	64 m²	85 m²	Die Räume des Fachs "Textiles und Technisches Gestalten" liegen im Idealfall nebeneinander und sind miteinander verbunden.
Werkraum	64 m²	85 m²	
Gestaltungsraum	75 m²	85 m²	
Material- und Vorbereitungsraum	20–40 m²	20–40 m²	
Maschinenraum Holz	-	40 m²	
Maschinenraum Metall	-	40 m²	
Wirtschaft, Arbeit, Haushalt	-	185 m²	Unterrichtsraum (75 m²), Schulküche (75 m²) und Funktionsraum (35 m²)
Multifunktionaler Raum	175 m²	175 m²	
Instrumentalunterricht	20–25 m²	20–25 m²	
Einfachhalle	448 m² (16 m x 28 m x 7 m)	448 m² (16 m x 28 m x 7 m)	
Doppelhalle A	910 m² (32.5 m x 28 m x 8 m)	910 m² (32.5 m x 28 m x 8 m)	
Doppelhalle B (Grossspielfeld)	1034 m² (44 m x 23.5 m x 8 m)	1034 m² (44 m x 23.5 m x 8 m)	
Dreifachhalle	1372 m² (49 m x 28 m x 9 m)	1372 m² (49 m x 28 m x 9 m)	
Arbeitsort			
Aufenthaltsraum für die Lehrpersonen	105 m²	105 m²	
Lager für Lehrmittel	105 m²	105 m²	
Sitzungszimmer	35 m²	35 m²	Im Idealfall unterteilbar in zwei Besprechungszimmer
Besprechungszimmer	18 m²	18 m²	
Büro Schulleitung	18 m²	18 m²	Mit Besprechungsmöglichkeit
Büro Schulsekretariat	10–12 m²	10–12 m²	

8.1.3 TTG

Raumgestaltung und -ausstattung

- Im Idealfall stehen für TTG ein Textilraum, ein Gestaltungsraum und ein Werkraum sowie Material- und Lagerräume zur Verfügung.
- Die Unterrichtsäume sollen für rund 16 Schülerinnen und Schüler konzipiert sein.
- Idealerweise sind diese Räume miteinander verbunden und durch Glastüren voneinander abgetrennt.
- Die Unterrichtsräume sollten einen direkten Ausgang ins Freie zu einem gedeckten Aussenplatz mit Wasseranschluss, Sitzmöglichkeiten und einem pflegeleichten Bodenbelag (Arbeiten im Freien, Anlieferung von Material, Fluchtweg) haben.
- Die Stromversorgung der Maschinen soll mit einem Schlüsselschalter gesichert sein. Maschinen sind ohne Verlängerungskabel anzuschliessen (Wandinstallationen oder Hängesteckdosen).
- Die Unterrichtsräume sollen über Kalt- und Warmwasseranschluss und über ausreichend dimensionierte Lavabos verfügen.
- Es ist vorteilhaft, die Unterrichtsräume mit rutschfesten und wärmeisolierenden Bodenbelägen auszustatten.
- Alle Unterrichtsräume sollen über genügend Tageslicht (mindestens 500 LUX) verfügen. Falls das Tageslicht nicht ausreicht, ist dieses durch künstliches, blendungsfreies Licht zu ergänzen.
- Im Idealfall sind die Unterrichtsräume mit digitaler Projektionsmöglichkeit (z. B. Whiteboard) ausgestattet.

Abbildung 1: Mögliche Raumgestaltung "Textiles und Technisches Gestalten" an der Primarschule

Material-Lagerraum textilspezifisch (20–40 m²)	Material-Lagerraum allgemein (20–40 m²)	Material-Lagerraum werkspezifisch (20–40 m²)
Korridor		
Textilraum (64 m²)	Gestaltungsraum (75 m²)	Werkraum (64 m²)
Aussenraum / Freigelände		

8.2 IT Anforderungen

Stufe	Einfacher Standard	Mittlerer Standard	Hoher Standard
Kindergarten	1–2 Geräte pro Klasse	pro 4 Lernende – 1 mobiles Gerät	pro 2 Lernende – 1 mobiles Gerät
Primarschule	pro 4 Lernende – 1 mobiles Gerät*	pro 3 Lernende – 1 mobiles Gerät*	pro 2 Lernende – 1 mobiles Gerät*
Oberstufe	pro 3 Lernende – 1 mobiles Gerät*	pro 2 Lernende – 1 mobiles Gerät*	pro 1 Lernende – 1 mobiles Gerät

* Für Lektionen "Medien und Informatik" steht für alle Lernenden ein Gerät zur Verfügung. Die lektionenbezogene Ausstattung lässt sich organisatorisch zum Beispiel über einen Pool mit mobilen Geräten realisieren.

8.3 Quellen

Die Ausführungen unter Kap. 8 Schulraumanforderungen
berufen sich auf Empfehlung und Handreichungen publiziert durch das BKS. Diese Dokumente werden laufend aktualisiert und sind unter folgenden Links zu finden.

DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT
Stand: 26. Juni 2013
Schulräume und Schulbauten. Kantonale Empfehlungen
https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/bks/dokumente_1/volksschule_kindergarten/schulstruktur_schulorganisation/BKSVS_Empfehlungen_Schulraeume.pdf

DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT
Stand: 9. April 2019
HANDREICHUNG
Schulräume für die Fächer "Textiles und Technisches Gestalten", "Natur und Technik", "Wirtschaft, Arbeit, Haushalt" und "Medien und Informatik" sowie Orientierungsgrössen der weiteren Räume
https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Dokumente_offen/Handreichung_Schulraum%20F%C3%A4cher%20NT,%20WAH,%20TTG_def.pdf

DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT
Stand: 19. Februar 2019
HANDREICHUNG
Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) an der Volksschule
https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Dokumente_offen/handreichung_ict_volksschule.pdf

9. Revision

Revision	Kommentar	Autor
0.0	Vorab Info für Sitzungsvorbereitung	A. Mueller
1.0	Strategiesitzung Nov 2019	A. Mueller

10. Abkürzungsverzeichnis

M	Mumpf
OM	Obermumpf
S	Schupfart
a	Andere
SuS	Schüler und Schülerinnen
SJ	Schuljahr
GR	Gemeinderat
KSP	Kreischulpflege
KIGA	Kindergarten

11. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4 Aargauer Lehrplan Volksschule - 27.06.2018 (BKS, www.ag.ch, 2018) 8
Abbildung 5 Zeitplan Umsetzung Neue Ressourcierung 12
Abbildung 6 Zeitplan Einführung neue Führungsstrukturen 14
Abbildung 7 Geburten Tabelle..... 15
Abbildung 8 Klassenbildung Schuljahre 2019/20 - 2024/25 15
Abbildung 9 Umfrage Rücklauf..... 16
Abbildung 10 Wartezeit Bus 17
Abbildung 11 Wartezeit Bus (Scatter)..... 17
Abbildung 12 Zumutbarkeit Schulweg 18
Abbildung 13 Zumutbarkeit Schulweg Detail 1 19
Abbildung 14 Zumutbarkeit Schulweg Detail 2 20
Abbildung 15 Zumutbarkeit Bus 30
Abbildung 16 2-Jahrgangsklassen oder Beschulung am Wohnort 34
Abbildung 17 Beschulung am Wohnort oder hohe Konstanz 35
Abbildung 18 Priorisierung 36
Abbildung 19 Stufenschulhäuser 38
Abbildung 20 Schule im Dorf 40
Abbildung 21 Wie viele Standorte 42

12. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Freitext zum Schulweg 21
Tabelle 2 Freitext Schulweg inkl. Bus 31
Tabelle 3 Weitere Kommentare und Rückmeldungen 44

13. Bibliography

BKS. (2018). *www.ag.ch*. Von https://ag.lehrplan.ch/ abgerufen

BKS. (2019). Von www.ag.ch: https://www.ag.ch/de/bks/ueber_uns_bks/dossiers_projekte_bks/neue_ressourcierung/neue_ressourcierung.jsp abgerufen

BKS_Führungsstrukturen. (2019). Von https://www.ag.ch/de/bks/ueber_uns_bks/dossiers_projekte_bks/optimierung_fuehrungsstrukturen/optimierung_fuehrungsstrukturen.jsp abgerufen

BKS_Lehrplan. (2019). Von https://www.ag.ch/de/bks/ueber_uns_bks/dossiers_projekte_bks/neuer_aargauer_lehrplan/lehrplan.jsp abgerufen